

**Tagebuch des Fürsten Christian II.
von Anhalt-Bernburg: Oktober 1641**

WDB – Wolfenbütteler Digitale Bibliothek
work in progress (Stand: 16.02.2026)

Inhaltsverzeichnis

Editorische Notiz.....	V
Erklärung häufiger Symbole.....	VI
01. Oktober 1641.....	2
<i>Beschenkung und Abfertigung des Kammerrats Dr. Joachim Mechovius nach Ballenstedt – Entsendung des Kammerjunkers und Stallmeisters Karl Heinrich von Nostitz zum kaiserlichen Obristen Graf William Gall de Burgo – Administratives – Korrespondenz – Einquartierungen – Kriegsfolgen – Besuch durch den Quedlinburger Kaufmann Eberhard Heidfeld.</i>	
02. Oktober 1641.....	3
<i>Kontribution – Hasenjagd – Korrespondenz.</i>	
03. Oktober 1641.....	4
<i>Gestriger und heutiger Frost – Administratives – Anhörung zweier Predigten – Kleinere Truppendurchzüge.</i>	
04. Oktober 1641.....	5
<i>Wirtschaftssachen – Gespräch mit dem Lehens- und Gerichtssekretär Paul Ludwig – Rückkehr des früheren Fräulein-Hofmeisters Georg Haubold von Einsiedel aus Köthen – Einsiedel als Mittagsgast – Kriegsnachrichten und andere Neuigkeiten – Besuch durch den Prinzenhofmeister Melchior Loyß – Vorbereitungen.</i>	
05. Oktober 1641.....	6
<i>Reise nach Halle (Saale) – Dombesichtigung – Unterkunft im Haus "Zum Herold".</i>	
06. Oktober 1641.....	7
<i>Weiterfahrt nach Leipzig – Einzug beim Kaufmann Matthäus Nitzschke – Kriegsnachrichten und andere Neuigkeiten – Korrespondenz.</i>	
07. Oktober 1641.....	8
<i>Einkäufe – Kriegsnachrichten und andere Neuigkeiten – Furcht vor bevorstehenden Schwierigkeiten.</i>	
08. Oktober 1641.....	10
<i>Schwierigkeiten – Gespräch mit Nitzschke – Einkäufe – Weiterreise nach Altenburg – Gestörte Pläne durch Abwesenheit des Herzogs Friedrich Wilhelm von Sachsen-Altenburg-Coburg – Einzug in schlechte und teure Herberge.</i>	
09. Oktober 1641.....	10
<i>Rücksendung des unpässlichen Kammerverwalters Tobias Steffek mit den Musketieren nach Bernburg – Auflistung des Gefolges – Weiterfahrt nach Chemnitz – Kriegsnachrichten und andere Neuigkeiten.</i>	
10. Oktober 1641.....	12
<i>Weiterreise nach Annaberg – Kriegsfolgen – Kriegsnachrichten und andere Neuigkeiten – Gespräch mit dem kursächsischen Obristwachtmeister und Chemnitzer Stadtkommandanten Gabriel Holzmüller am Morgen – Erhaltene Reiseratschläge – Besichtigung eines Zinnbergwerks.</i>	
11. Oktober 1641.....	13

Weiterfahrt nach Schlackenwerth – Ratschlag durch den böhmischen Exulanten Hans Heinrich Steinbach in Annaberg – Abwesenheit des Herzogs Julius Heinrich von Sachsen-Lauenburg – Begrüßung, Bewirtung und Beherbergung durch dessen zwölfjährigen Sohn Franz Erdmann.

12. Oktober 1641.....	13
<i>Besichtigung der herzoglichen Schlossanlagen – Weiterritt nach Theusing – Begrüßung und Bewirtung durch einen Pater Matthias – Entschluss zu morgigem Ruhetag – Erkrankung von Nostitz – Trinken eines sehr alten Bieres.</i>	
13. Oktober 1641.....	15
<i>Ruhetag – Einnahme von Arznei – Korrespondenz – Erkrankung von Nostitz, des Kammerjunkers Abraham von Rindtorf, des Kammerdieners Jakob Ludwig Schwartzberger und des Lakaien Johann Balthasar Oberlender – Administratives.</i>	
14. Oktober 1641.....	16
<i>Weiterreise nach Pilsen – Grassierende Pest – Nachrichten – Fortwährende Schwierigkeiten – Jüngster Traum.</i>	
15. Oktober 1641.....	17
<i>Weiterfahrt nach Žebrák – Ursprünglich geplante Route – Nachrichten.</i>	
16. Oktober 1641.....	18
<i>Starker Regen – Zurücklassung von Oberlender in Žebrák – Weiterreise nach Prag – Keine Besserung der Gesundheit von Nostitz, Rindtorf und Schwartzberger.</i>	
17. Oktober 1641.....	18
<i>Ruhetag – Administratives – Anwesenheit des Herzogs Julius Heinrich von Sachsen-Lauenburg – Unterkunft im Gasthaus "Goldener Strauß".</i>	
18. Oktober 1641.....	19
<i>Leichte Verbesserung des Gesundheitszustandes von Nostitz und Rindtorf – Konsultation des Arztes Dr. Lazarus – Ankunft des sehr schwachen Oberlender – Korrespondenz – Kriegsnachrichten und andere Neuigkeiten – Bemühen um Inkognito-Aufenthalt – Krankenbesuch bei Nostitz.</i>	
19. Oktober 1641.....	21
<i>Erneuter Besuch bei Nostitz – Korrespondenz – Zurücklassung von Nostitz und Weiterfahrt nach Böhmisches Brod.</i>	
20. Oktober 1641.....	22
<i>Traum – Weiterreise nach Czaslau – Große Sorge um Nostitz.</i>	
21. Oktober 1641.....	23
<i>Anhaltende Angst – Weiterfahrt nach Deutschbrod – Nachrichten.</i>	
22. Oktober 1641.....	23
<i>Furcht vor weiteren harten Schicksalsschlägen nach den vielen Todesfällen des letzten Jahres – Weiterreise nach Iglau – Kriegsnachrichten und andere Neuigkeiten – Bisherige Ausgaben in den Gasthäusern.</i>	
23. Oktober 1641.....	27
<i>Attraktivität des Kremser Marktes – Weiterfahrt nach Budwitz.</i>	
24. Oktober 1641.....	28

Weiterreise nach Znaim – Aufenthalt des früheren kaiserlichen Feldmarschalleutnants Johann Ernst von Scherffenberg – Tod des Znaimer Postmeisters als schlechtes Vorzeichen – Zitat aus dem "Pastor fido".

25. Oktober 1641.....	29
<i>Weiterfahrt nach Hollabrunn – Vorbereitende Notizen für Wien.</i>	
26. Oktober 1641.....	30
<i>Zitate aus dem "Pastor fido" – Weiterreise nach Korneuburg – Erneute Erkrankung von Rindtorf – Bestrafung von Bediensteten.</i>	
27. Oktober 1641.....	31
<i>Schönes Wetter – Weiterfahrt nach Wien – Einzug ins Vorstadtgasthaus "Schwarzer Adler" – Vorgestrige Ärgernisse – Kontaktaufnahme mit dem Oberstkämmerer Graf Johann Rudolf von Puchheim, dem Obersthofmeister Graf Maximilian von Trauttmansdorff und dem anhaltischen Agenten Johann Löw d. Ä. – Korrespondenz – Kranke Bedienstete als schlechtes Vorzeichen – Unzuverlässiges Schicksal – Nachrichten.</i>	
28. Oktober 1641.....	34
<i>Erkrankung des Geheimsekretärs und Bernburger Amtmannes Thomas Benckendorf – Einnahme von Arznei – Unwohlsein von Rindtorf – Entsendung von Benckendorf zum Grafen von Trauttmansdorff und zum Hofkriegsratspräsidenten Graf Heinrich Schlick – Verpflegungs- und Unterkunftskosten – Bemühen um Inkognito-Aufenthalt – Besuche durch den mecklenburgisch-güstrowischen Abgesandten Zacharias von Quetz sowie Löw – Nachrichten – Tägliche Aufenthaltskosten.</i>	
29. Oktober 1641.....	39
<i>Mitteilung an den Reichshofratssekretär Wilhelm Schröder – Geldangelegenheiten – Vergebung für den Pagen August von Hohenfeld – Spaziergang in den Garten des kaiserlichen Rats Lazarus Henckel – Kriegsnachrichten und andere Neuigkeiten.</i>	
30. Oktober 1641.....	41
<i>Sprichwörter und Zitate – Wiener Postzeiten – Kontaktaufnahme zu Schröder – Anmeldung zur Audienz bei Kaiser Ferdinand III. – Verzögerungen in den fürstlichen Verrichtungen – Markttreiben in der Stadt – Krankheit von Rindtorf und Oberlender.</i>	
31. Oktober 1641.....	47
<i>Geldangelegenheiten – Starker Regen – Morgengebet – Beobachtung des Kaisers durch den Major und Bernburger Stadtkommandanten Hans Albrecht von Halck mit anderen fürstlichen Dienern in der Hofburg – Mitteilung durch den Grafen von Puchheim – Sorge um Nostitz und die eigenen Sachen am kaiserlichen Hof.</i>	
Personenregister.....	49
Ortsregister.....	52
Körperschaftsregister.....	54

Editorische Notiz

Diese pdf-Datei ist als Ergänzung und zusätzliches Angebot zur digitalen Edition gedacht. Sie erhebt keinen Anspruch auf Vollständigkeit und Richtigkeit. Zur diplomatischen und kommentierten Ausgabe der Tagebücher Christians II. von Anhalt-Bernburg konsultieren Sie bitte die digitale Edition in der Wolfenbütteler Digitalen Bibliothek: <http://diglib.hab.de/edoc/ed000228/start.htm>

Die Textgestalt der pdf-Ausgabe folgt soweit wie technisch möglich den Editionsrichtlinien der digitalen Edition (abrufbar unter: http://www.tagebuch-christian-ii-anhalt.de/index.php?article_id=7). Technisch bedingte Unterschiede betreffen hauptsächlich den Anmerkungsapparat: Text- und Sachkommentar wurden zu einem Apparat zusammengefasst, desweiteren alle durch Tooltip realisierten Kommentare in Fußnoten überführt. Um Redundanzen möglichst zu beschränken und den Fußnotenapparat nicht zu sehr zu überfrachten, werden allerdings bei Personen nur die für eine Identifizierung unbedingt notwendigen Informationen angegeben. Dazu zählen eine vereinheitlichte Namensansetzung und, soweit bekannt, die Lebensdaten. Unter der in den Fußnoten angegebenen Namensansetzung, sind die Personen und zusätzliche Informationen zu ihnen leicht im Personenregister der digitalen Edition zu finden. Ausgenommen von der Darstellung im Fußnotenapparat sind Symbole und die per Tooltip aufgelösten Abkürzungen. Symbole sind in einer vorangestellten Übersicht erklärt, Abkürzungen werden durch ihre Bedeutungsentsprechung in geschweiften Klammern ersetzt. Grundsätzlich wurde versucht, den Informationsgehalt und die Standards der digitalen Edition in der pdf-Ausgabe beizubehalten.

Achtung: Diese pdf ist nicht zitierfähig!

Erklärung häufiger Symbole

⌘	böser/gefährlicher/schädlicher/unglücklicher/ unglückseliger Tag (tatsächlich oder befürchtet)
⊕	
☾	Montag
♈	Dienstag
♉	Mittwoch
♊	Donnerstag
♋	Freitag
♌	Samstag
♍	Sonntag

Tagebucheinträge

01. Oktober 1641

[[154v]]

☽ den 1. Octobris¹: 1641. ☿

Den CammerRaht, *Doctor Mechovium*² nacher Ballenstedt³ abgefertiget. Gott wolle ihn geleitten. *Caspar Pfaw*⁴, rayset auch dahin. Dieu les conduyse.⁵

J'ay presentè a *Docteur Mechovius*, mon pourtail d'or.⁶

Der Oberste Graf Gall⁷, hat einen feinen bescheidenen Rittmeister zu mir geschickt, vndt vmb proviandt auch durchzug gebehten. Eilet zu der armèe in Schlesien⁸. Jch habe nach möglichkeit ihm willfahen laßen, sonderlich weil sein volck⁹ baldt hernacher kommen. habe ihnen [[155r]] [auch] [Nos]titz¹⁰ entgegen geschickt, gute ordre¹¹ [vor die] vnderthanen, zu procuriren¹².

Paulum¹³ vndt *Hans Georg*¹⁴ in allerley commissionen¹⁵, (dem publico¹⁶ zum besten) gebraucht.

Der Proviandt vor Graf Gallen¹⁷, ist schwehrlich aufgebracht worden. Meine Bernbürger¹⁸ seindt faul vndt nachleßig. Jch habe ihn aber selber regaliren¹⁹ laßen, weil ich artzeney gebraucht, vndt ihn nicht sprechen mögen. Il a esté fort courtois en vers Nostitz, & a commencè librement ün discours des anciennes choses, protestant grandement son innocence, & qu'il vouloit vivre en ma bonne grace, desirant de s'entretier avec tous ceulx qui avoyent parlè mal de luy, envers moy, priant qu'on les nommast, & que jamais en sa vie il avoit pensè a faire, nj parler telles choses, s'èsvertü[ma]nt de commettre des actions dignes de [che]vallier, & de l'extraction de sa naissance.²⁰ [Er] hat sehr scharff Regiment vndt gute Ordre²¹ ge [[155v]] hallten, ob schon seine leütte, in et[was ...]

1 *Übersetzung*: "des Oktobers"

2 Mechovius, Joachim (1600-1672).

3 Ballenstedt.

4 Pfau, Kaspar (1) (1596-1658).

5 *Übersetzung*: "Gott geleite sie."

6 *Übersetzung*: "Ich habe Doktor Mechovius mein Porträt aus Gold geschenkt."

7 Gall de Burgo, William, Graf (gest. 1655).

8 Schlesien, Herzogtum.

9 Volk: Truppen.

10 Nostitz, Karl Heinrich von (1613-1684).

11 *Übersetzung*: "Ordnung"

12 procuriren: besorgen, beschaffen.

13 Ludwig, Paul (1603-1684).

14 Spalter, Johann Georg (gest. 1642).

15 Commission: Auftrag, Bevollmächtigung.

16 *Übersetzung*: "Gemeinwesen"

17 Gall de Burgo, William, Graf (gest. 1655).

18 Bernburg.

19 regaliren: (reichlich) bewirten.

20 *Übersetzung*: "Er ist sehr höflich gegenüber Nostitz gewesen und hat ungescheut eine Rede über alte Sachen begonnen, indem er sehr seine Unschuld beteuerte und dass er in meiner guten Gnade leben wolle, wobei er wünschte, sich mit all denjenigen gegenseitig umzubringen, die mir gegenüber über ihn schlecht gesprochen hatten, wobei er bat,

Sonst hat mir der präsident²² geschrieben, [vndt sic]h entschuldiget, daß er auf die zusammenkunft nach Deßaw²³ wegen der marche²⁴ des Obersten Galle²⁵, nicht ziehen köndte. hat aber seine Commissiones²⁶, so Fürst Augustus²⁷ vndt Jch, ihm aufgetragen, dem Cantzler Milagio²⁸ zugeschickt.

Der Oberste Gall, hat sich de facto²⁹, in Palberg³⁰ einquartiret, vndt nicht weiter fortgewoltt, waß ihm auch dargegen gesagt worden.

Theilß seiner Reütter, so zurück³¹ geblieben, haben sich zimlich insolent erzeiget, Meiner Forster einen, beraübet, vndt ihn inß waßer geiaget, aber meine Mußcketirer haben ihnen alles wieder abgenommen. Jch habe sie nicht gefänglich annehmen laßen mögen, weil Sie aller Truncken gewesen, auch nichts weiter vermißet worden, sondern sie fortgelaß[en.]

heetfeldt³² von Quedlinburg³³ ist anhero³⁴ kommen, hat allerley Nachricht gegeben. Zeücht nach Leipzig³⁵.

02. Oktober 1641

[[5r]]

h den 2. October 1641.

Der Oberste *leutnant* Fincke³⁶, hat sich gegen mir beklagen laßen, daß Caspar Pfaw³⁷ eine commission³⁸ außgewircket bey dem Ertzhertzog³⁹, welche seiner instruction zuwieder⁴⁰ lieffe, vndt das postulat⁴¹ der 900 {Wispel} getreydig, auf die helfte sollte moderiret⁴² worden sein, bahte

dass man sie nenne und dass er niemals in seinem Leben gedacht habe, solche Dinge zu tun noch zu reden, da er sich ermannte, die dem Edelmann und der Herkunft seiner Geburt würdigen Taten zu begehen."

21 *Übersetzung*: "Ordnung"

22 Börstel, Heinrich (1) von (1581-1647).

23 Dessau (Dessau-Roßlau).

24 *Übersetzung*: "Marsch"

25 Gall de Burgo, William, Graf (gest. 1655).

26 *Übersetzung*: "Aufträge"

27 Anhalt-Plötzkau, August, Fürst von (1575-1653).

28 Milag(ius), Martin (1598-1657).

29 *Übersetzung*: "eigenmächtig"

30 Baalberge.

31 Die Silben "zu" und "rück" sind im Original voneinander getrennt geschrieben.

32 Heidfild, Eberhard (ca. 1575-1649).

33 Quedlinburg.

34 Bernburg.

35 Leipzig.

36 Finck, Gerhard.

37 Pfau, Kaspar (1) (1596-1658).

38 Commission: Auftrag, Bevollmächtigung.

39 Österreich, Leopold Wilhelm, Erzherzog von (1614-1662).

40 Die Wortbestandteile "zu" und "wieder" sind im Original voneinander getrennt geschrieben.

41 *Übersetzung*: "Geforderte"

42 moderiren: mindern, herabsetzen, (mäßigend) abändern, modifizieren.

vmb information. Ich habe sie ihm auch geben laßen. Er ist fortz zun Grafen von Barby⁴³ gereiset, auch vmb dergleichen sachen willen.

Nachmittags bin ich hinauß hetzen geritten, vndt haben zweene hasen einbracht.

In der Differentzsache zwischen Fürst Augusto⁴⁴ vndt Fürst Ludwig⁴⁵ schreiben von Deßaw⁴⁶ empfangen.

03. Oktober 1641

☉ den 3. Octobris⁴⁷: 1641.

Gestern, vndt heütte, hats starck gefroren, vndt dem weinwachs nicht geringer schade geschehen.

Es seindt heütte etzliche Mußketirer vereydet, vndt ein Newer hofmeister^{48 49} auf dem Forwergk, angenommen worden. Gott gebe mir glück, vndt beßeren succeß⁵⁰ in der haußhaltung, als biß dato⁵¹ geschehen.

[[5v]]

In die kirche vormittags da Er⁵² Ionius⁵³ geprediget.

Nachmittags, wieder zur kirchen, da dann der Diaconus⁵⁴ Sommer⁵⁵ gepredigett, <singillatim⁵⁶ [.]>

Ein Rittmeister mitt 30 pferden ist vom Erzherzog⁵⁷ anhero⁵⁸ kommen, vber zu paßiren, vndt hatt briefe an Kayser⁵⁹, vndt Churfürsten⁶⁰. Ein ander Bayerischer⁶¹ Rittmeister hat sich zu ihm geschlagen, vndt verfolget einen Rittmeister vom Sporckischen Regiment welcher sich mit vielem gelde auß dem staube gemachtt, vndt außgerißen.

43 Barby und Mühligen, Albrecht Friedrich, Graf von (1597-1641); Barby und Mühligen, Jost Günther, Graf von (1598-1651).

44 Anhalt-Plötzkau, August, Fürst von (1575-1653).

45 Anhalt-Köthen, Ludwig, Fürst von (1579-1650).

46 Dessau (Dessau-Roßlau).

47 *Übersetzung*: "des Oktobers"

48 Münch, Andreas.

49 Identifizierung unsicher.

50 Succeß: Erfolg, glücklicher Ausgang.

51 *Übersetzung*: "zum heutigen Tag"

52 E(h)r: durch Höherstehende gebrauchter Titel für vornehme, besonders geistliche Personen.

53 Jonius, Bartholomäus (1603-1657).

54 *Übersetzung*: "Diakon"

55 Sommer, Johann Andreas (1602-1642).

56 *Übersetzung*: "einzeln"

57 Österreich, Leopold Wilhelm, Erzherzog von (1614-1662).

58 Bernburg.

59 Ferdinand III., Kaiser (Heiliges Römisches Reich) (1608-1657).

60 Sachsen, Johann Georg I., Kurfürst von (1585-1656).

61 Bayern, Herzogtum bzw. Kurfürstentum.

04. Oktober 1641

» den 4. October ¶

heütte ist die weinlese angefangen worden, Gott wolle glück vndt segen darzu verleyhen.

*Paul Ludwig*⁶² bey mir gehabt. Je luy ay confiè quelques pieces, secrettes.⁶³

Geörg hauboldt von Einsidel⁶⁴, ist von Cöhten⁶⁵ wiederkommen, hat mir schreiben vndt avisen⁶⁶ mittgebracht. Jst extra zu Mittage geblieben.

Die avisen geben:

Daß die Frantzosen⁶⁷ Bapaulme⁶⁸ eingenommen. Die Spannischen⁶⁹ aber Terragona⁷⁰ entsetzt hetten. Die Briesacher⁷¹ wehren auch zurück⁷² getrieben.

[[6r]]

Der Kayser⁷³ breche heütte von Regenspurg⁷⁴ auff nacher Lintz⁷⁵, alda sich aufzuhallten.

König in Dänemark⁷⁶ intercedirte starck vor die Pfältzische⁷⁷ sache.

Zu Goslar⁷⁸, wehren auch handlungen vor.

Andalusia⁷⁹ empöhrete sich auch.

König in Engelland⁸⁰ hette alles pacificirt.

Reyne Mere⁸¹, wehre in hollandt⁸² ankommen.

Arien⁸³, wehre noch vom Cardinal Infante⁸⁴ belägert.

62 Ludwig, Paul (1603-1684).

63 *Übersetzung*: "Ich habe ihm einige geheime Stücke anvertraut."

64 Einsiedel, Georg Haubold von (1587-1642).

65 Köthen.

66 Avis: Mitteilung, Nachricht, Zeitung.

67 Frankreich, Königreich.

68 Bapaume.

69 Spanien, Königreich.

70 Tarragona.

71 Breisach am Rhein.

72 Die Silben "zu" und "rück" sind im Original voneinander getrennt geschrieben.

73 Ferdinand III., Kaiser (Heiliges Römisches Reich) (1608-1657).

74 Regensburg.

75 Linz.

76 Christian IV., König von Dänemark und Norwegen (1577-1648).

77 Pfalz, Kurfürstentum.

78 Goslar.

79 Andalusien.

80 Karl I., König von England, Schottland und Irland (1600-1649).

81 Maria, Königin von Frankreich und Navarra, geb. Medici (1575-1642).

82 Niederlande, Vereinigte (Republik der Sieben Vereinigten Provinzen).

83 Aire-sur-la-Lys (Ariën aan de Leie).

Zu Görlitz⁸⁵, hette der Obrist *leutnant* Wancke⁸⁶, den accord⁸⁷, durch seine Thumbkünheit, brechen machen.

Melchior Loyß⁸⁸ ist bey mir gewesen, a meridië⁸⁹.

Ich habe heütte præparatoria⁹⁰ gemacht, zu meinem vorhaben. Gott wolle es succediren⁹¹ laßen, gesegenen vndt benedeyen. J'apprehends mon Malheur ordinaire. J'ay dit a Dieu, secrettement deça delà.⁹²

05. Oktober 1641

σ den 5. October 1641.

{Meilen}

Von Bernburg⁹³ im nahmen des herren, fort auf 5 halle⁹⁴ zu, bey Gröptzig⁹⁵ vorüber in wüsten feldern <Major> halcke⁹⁶, Stallmeister Nostitz⁹⁷, vndt <Junker> Rindorf⁹⁸ seindt bey mir, auch mein Secretarius⁹⁹ vndt Amptmann⁹⁹, nebst andern dienern. Vndterwegens auf einem dorff kalte küche gehalten.

[[6v]]

Zu halla¹⁰¹ diesen abendt in der Thumbkirche¹⁰² daß warzeichen, deß doppelten steins, vndt einem gange, nahe beym Altar, welches gar künstlich gefüget, alß wollte es voneinander fallen, vndt 4 Steinerne ringe oben in der decke der kirchen welche gleicher größe seindt, wann man darunter stehet, wann man aber darvon abwärts gehet sich vergrößern, einer vndt der ander nach dem <man>

84 Fernando, Infant von Spanien und Portugal (1609/10-1641).

85 Görlitz.

86 Wancke, Jakob (gest. nach 1650).

87 Accord: Vertrag zur kampflosen Übergabe eines Ortes.

88 Loyß, Melchior (1576-1650).

89 *Übersetzung*: "von Mittag an"

90 *Übersetzung*: "Vorbereitungen"

91 succediren: erfolgreich sein, Glück haben.

92 *Übersetzung*: "Ich befürchte mein gewöhnliches Unglück. Ich habe hierhin dorthin heimlich Lebewohl gesagt."

93 Bernburg.

94 Halle (Saale).

95 Gröbzig.

96 Halck, Hans Albrecht von (gest. 1658).

97 Nostitz, Karl Heinrich von (1613-1684).

98 Rindorf, Abraham von (ca. 1610-nach 1672).

99 *Übersetzung*: "Sekretär"

99 Benckendorf, Thomas (gest. vor 1658).

101 Halle (Saale).

102 Thum(b)kirche: Domkirche.

von ihnen zurück¹⁰³ ge tritt, gesehen, welches ich vormals weder gewust, noch observiren können. Seindt zwey rechte kunststücke.

In hall bin ich dißmal nicht, zum gülden Ringe, wie sonsten, Sondern zum heroldt, in einem schönen Bürgerhause (darinnen vorzeiten der König in Schweden¹⁰⁴, hernachmalß aber der General leütenamt Baudiß¹⁰⁵ logiret,) eingekehret.

06. Oktober 1641

ø den 6^{ten}: October 1641.

{Meilen}

Von hall¹⁰⁶ nach Leiptzig¹⁰⁷ vnderwegens, zu 5
Schkeüditz¹⁰⁸ gefütteret.

Zu Leiptzig, da die wirtshäuser alle voller <leütte> wahren, bey einem kaufmann, Nitzschka¹⁰⁹ genandt, in einem schönen hause losament¹¹⁰, herberge gefunden.

[[7r]]

Avis¹¹¹: daß der Graf Galle¹¹² mit seinen völcker<n>¹¹³ hier vmb Leiptzig¹¹⁴ herumb logiret, vndt vber die Elbe¹¹⁵ zu Meißen¹¹⁶ soll, wie auch, daß er Commendant¹¹⁷ zu Erfurd¹¹⁸, das gantze landt, jn contribution setzet, vndt mitt feuer vndt schwerdt drowet, sonderlich den Städten, Nawmburg¹¹⁹, Zeitz¹²⁰, Zwickaw¹²¹, Freybergk¹²², vndt anderen.

103 Die Silben "zu" und "rück" sind im Original voneinander getrennt geschrieben.

104 Gustav II. Adolf, König von Schweden (1594-1632).

105 Baudissin, Wolf Heinrich von (1597-1646).

106 Halle (Saale).

107 Leipzig.

108 Schkeuditz.

109 Nitzschke, Matthäus (1605-1676).

110 Losament: Unterkunft, Wohnraum.

111 *Übersetzung*: "Nachricht"

112 Gall de Burgo, William, Graf (gest. 1655).

113 Volk: Truppen.

114 Leipzig.

115 Elbe (Labe), Fluss.

116 Meißen.

117 Ermes, Kaspar (1592-1648).

118 Erfurt.

119 Naumburg.

120 Zeitz.

121 Zwickau.

122 Freiberg.

Es seindt viel kaufleütte alhier zu Leiptzigk, vndt der Marck¹²³ ist zimlich starck, aber die Schlesier¹²⁴, seindt wegen der vnruhe, nicht alle kommen. Theilß seindt auf Nürnberg¹²⁵ zu, einen großen vmbweg, gerayset.

J'ay escrit a Madame¹²⁶, & a d'autres en la Principauté¹²⁷, estant encores jrresolü, quelle route je pourray prendre, si a droite, au á gauche.¹²⁸ L'homme propose, Mais Dieu dispose.^{129 130} Sa sainte volontè; laquelle est tousjours bonne, soit faite.¹³¹

07. Oktober 1641

2 den 7^{ten}: October 1641.

Diesen Morgen bin ich auf den Marckt gegangen, vndt habe schöne bücher, auch Schenckringe eingekäufft, auch andere minutias¹³², darüber in die 50 {Thaler} spendiret¹³³.

[[7v]]

Der avisenbohte¹³⁴, ist von Bernburg¹³⁵, wegen etzlicher sachen, so man hinter sich gelaßen gehabt, eilig nachkommen, vndt berichtett, es marchiren abermals, zwey Regiment zu pferde, auf Bernburgk, darüber groß schregken, endtstanden sein soll. Gott bewahre vor vnglück, vndt fernnerem landesverderben.

J'ay souffert plusieurs influences, & intervalles, a cause de ce que [...] ¹³⁶ <Die avisen¹³⁷ alhier¹³⁸ geben:>¹³⁹

Daß der Kayser¹⁴⁰, von Regensburg¹⁴¹ den 4. / 14. gewiß aufgebrochen, ein Türckischer¹⁴² Chiauß^{143 144} zuvor noch ankommen wehre, hette briefe vom König in Frankreich¹⁴⁵ an den

123 Brandenburg, Markgrafschaft.

124 Schlesien, Herzogtum.

125 Nürnberg.

126 Anhalt-Bernburg, Eleonora Sophia, Fürstin von, geb. Herzogin von Schleswig-Holstein-Sonderburg (1603-1675).

127 Anhalt, Fürstentum.

128 *Übersetzung*: "Ich habe an Madame und an andere im Fürstentum geschrieben, wobei ich noch unentschlossen bin, welchen Weg ich nehmen werde, ob nach rechts oder nach links."

129 *Übersetzung*: "Der Mensch denkt, aber Gott lenkt."

130 Zitat nach Thomas von Kempen: De imitatione Christi, S. 82f.

131 *Übersetzung*: "Sein heiliger Wille, welcher immer gut ist, möge geschehen."

132 *Übersetzung*: "Kleinigkeiten"

133 spendiren: ausgeben, aufwenden.

134 Avisenbote: Nachrichtenbote.

135 Bernburg.

136 *Übersetzung*: "Ich habe auf Grund dessen einige Einflüsse und Zwischenzeiten erlitten, dass [...]"

137 Avis: Mitteilung, Nachricht, Zeitung.

138 Leipzig.

139 Gestrichenes im Original verwischt.

140 Ferdinand III., Kaiser (Heiliges Römisches Reich) (1608-1657).

141 Regensburg.

142 Osmanisches Reich.

143 Chiaus: türkischer Bote, Diener oder Dolmetscher.

Türkischen Kayser¹⁴⁶ producirt¹⁴⁷, darinnen er den GroßTürcken¹⁴⁸, vmb hülfe vnd beystandt wieder das hauß Oesterreich¹⁴⁹, auch vmb den frieden zu brechen, angelanget, der Türcke aber hat des Römischen Kaysers, freundschaft vorgezogen, vndt den Stillestand¹⁵⁰ in Vngern¹⁵¹, auf 20 Jahr zu erlängern, begehret.

Die Frantzosen¹⁵² vermeinten in Flandern¹⁵³ Arien¹⁵⁴ noch zu entsetzen, durch diversion oder sonsten, nach dem Sie Bapaulme¹⁵⁵, Arleux¹⁵⁶, vndt Lens¹⁵⁷ erobert.

[[8r]]

Der Printz von Vranien¹⁵⁸, hette sich in Flandern¹⁵⁹ feste geleet.

Des Churfürsten von Saxen¹⁶⁰, armée, gienge auf den Stahlhanß¹⁶¹, nach dem Görlitz¹⁶² erobert.

Die Engelländischen¹⁶³, dennemärkischen¹⁶⁴ vndt Pfälzische¹⁶⁵ gesandten¹⁶⁶ giengen mitt nach Wien¹⁶⁷.

Nachmittage, einen Pollnischen klepper, vmb 33 {Thaler} in die kutzsche gekauft. Gott wolle mir glück darzu geben. Der Major Halcke¹⁶⁸ hat mir ihn zugewiesen.

J'ay rencontré autrement de fort grandes, & presque inextricables difficùltèz en mon desseing, lequel j'apprehends, ira du tout á recoulons, & le pas d'escrevisse. Dieu me vueille benignement preserver, d'ün telle honte, & vergogne.¹⁶⁹

144 Person nicht ermittelt.

145 Ludwig XIII., König von Frankreich (1601-1643).

146 Ibrahim, Sultan (Osmanisches Reich) (1615-1648).

147 produciren: vorführen, vorlegen, vorweisen.

148 Großtürke: Sultan des Osmanischen Reiches.

149 Österreich, Haus (Herzöge bzw. Erzherzöge von Österreich).

150 Stillstand: Waffenstillstand.

151 Ungarn, Königreich.

152 Frankreich, Königreich.

153 Flandern, Grafschaft.

154 Aire-sur-la-Lys (Ariën aan de Leie).

155 Bapaume.

156 Arleux.

157 Lens.

158 Oranien, Friedrich Heinrich, Fürst von (1584-1647).

159 Flandern, Grafschaft.

160 Sachsen, Johann Georg I., Kurfürst von (1585-1656).

161 Stålhandske, Torsten (1594-1644).

162 Görlitz.

163 England, Königreich.

164 Dänemark, Königreich.

165 Pfalz, Haus (Pfalzgrafen bei Rhein bzw. Kurfürsten von der Pfalz).

166 Lippe, Christoph von der (1585-1652); Roe, Thomas (ca. 1581-1644); Spina, Konrad de (1594-1645).

167 Wien.

168 Halck, Hans Albrecht von (gest. 1658).

169 *Übersetzung*: "Ich bin sonst bei meinem Plan auf sehr große und beinahe unüberschaubare Schwierigkeiten gestoßen, welches ich befürchte, [es] wird alles rückwärts und den Krebsgang gehen. Gott wolle mich gütig vor einer solchen Schmach und Schande bewahren."

08. Oktober 1641

☉ den 8^{ten}: October 1641.

Noch allerley difficulteten¹⁷⁰, <(=>so viel möglich) facilitirt¹⁷¹, vndt doch nicht herauß kommen können, iedoch hat sich meine rayse etwas beßer incaminirt¹⁷².

Jch habe vnserm wirth, Matz Nitzschka¹⁷³ zugesprochen, vndt ihn zimlich tractable¹⁷⁴ befunden.

[[8v]]

Allerley, zun libereyen¹⁷⁵, vndt sonsten, noch einkaüffen laßen.

{Meilen}

Nachmittages, wieder meinen willen, langsam 5
aufgewesen, vndt im Tunckelen noch nacher
Altenburgk¹⁷⁶, (Gott lob) sicher ankommen.

Jcy i'ay trouvè tresvray le dicton¹⁷⁷: L'homme propose, mais Dieu dispose.^{178 179} Car m'estant fondè en mes intentions, sür ün discours que j'aurois avec le Duc d'Altenburg¹⁸⁰, son absence, m'a confondè[!] mes desseings.¹⁸¹

Weil hertzog Friederich Wilhelm nacher Coburg¹⁸² verrayset, habe ich mit mühe, durch vermittelung des Cantzlers¹⁸³, eine zwar thewere schlechte herberge, vndt quartier erlanget. Bin aber vom wirtt, sehr mittgenommen worden.

09. Oktober 1641

☽ den 9. October

170 Difficultet: Schwierigkeit.

171 facilitiren: befördern, erleichtern.

172 incaminiren: in Gang bringen, einleiten.

173 Nitzschke, Matthäus (1605-1676).

174 *Übersetzung*: "umgänglich"

175 Liberei: Livrée, Kleidung für Bedienstete.

176 Altenburg.

177 *Übersetzung*: "Hier habe ich die sehr wahre Redensart gefunden"

178 *Übersetzung*: "Der Mensch denkt, aber Gott lenkt."

179 Zitat nach Thomas von Kempen: De imitatione Christi, S. 82f.

180 Sachsen-Altenburg-Coburg, Friedrich Wilhelm, Herzog von (1603-1669).

181 *Übersetzung*: "Denn da ich in meinen Absichten eingerichtet war über ein Gespräch, das ich mit dem Herzog von Altenburg haben würde, hat mir seine Abwesenheit meine Pläne verwirrt."

182 Coburg.

183 Gebhard, Heinrich (1578-1653).

Meinen Tobias¹⁸⁴, (post multos, & varios exantlatos labrores¹⁸⁵) sampt den Mußcketirern, wieder zurück¹⁸⁶ geschickt. Gott wolle sie vndt vns, wol begleiten. <Tobias klagte vber vnpaßligkeit, Gott bewahre vns vor kranckheiten. *Nota Bene*[.]¹⁸⁷>

[[9r]]

Jch bin sampt den meynigen alß: 1. halcken¹⁸⁸, 2. Nostitz¹⁸⁹, 3. Rindorfen¹⁹⁰, 4. *Secretario*¹⁹¹ vndt Amptmann *Thomas Benckendorf*¹⁹² [,] 5. haß Geörg Spalter¹⁹³, 6. Augusto höhenfeldern¹⁹⁴, 7. vndt haß Friderich Seher¹⁹⁵, (beyden edelknaben) 8. Jacob Ludwig Schwartzberger¹⁹⁶, meinem Cammerdiener, <9.> einem Raysigen¹⁹⁷ knecht¹⁹⁸, 10. einem lackayen¹⁹⁹, 11. 12. zweene kutzschern, 13. einem Stalliungen²⁰⁰, 14. vndt JunckernJungen, im Nahmen Gottes, mitt 6 raysigen²⁰¹: vndt 6 kutzschepferden, fortgerayset. Gott wolle meine labores²⁰² prosperiren vndt secundiren, auch Mich vndt die meynigen, vor mancherley vnglück vndt vnfall (so vns hin vnd wieder begegnen köndte) väterlich, vndt gnediglich bewahren.

{Meilen}

Von Altenburg²⁰³, nach Kemnitz²⁰⁴ vnderwegens⁴
zu Penigke²⁰⁵ gefüttert, vndt allerley von
völckern²⁰⁶ gehöret.

Weil die Schwedischen²⁰⁷ von Erfurd²⁰⁸ sehr streiffen, habe ichs auf die rechte handt, nicht wagen
dürfen²⁰⁹.

[[9v]]

184 Steffek von Kolodey, Tobias (2) (1615-1679).

185 *Übersetzung*: "nach vielen und verschiedenen erduldeten Mühen"

186 Die Silben "zu" und "rück" sind im Original voneinander getrennt geschrieben.

187 *Übersetzung*: "Beachte wohl."

188 Halck, Hans Albrecht von (gest. 1658).

189 Nostitz, Karl Heinrich von (1613-1684).

190 Rindorf, Abraham von (ca. 1610-nach 1672).

191 *Übersetzung*: "dem Sekretär"

192 Benckendorf, Thomas (gest. vor 1658).

193 Spalter, Johann Georg (gest. 1642).

194 Hohenfeld, August von.

195 Seherr von Thoß, Hans Friedrich.

196 Schwartzberger, Jakob Ludwig (gest. 1696).

197 reisig: beritten.

198 Knecht: Landsknecht, Soldat.

199 Oberlender, Johann Balthasar (gest. nach 1656).

200 N. N., Hans (8).

201 reisig: zur Reise brauchbar, dienend, verwendbar.

202 *Übersetzung*: "Mühen"

203 Altenburg.

204 Chemnitz.

205 Penig.

206 Volk: Truppen.

207 Schweden, Königreich.

208 Erfurt.

209 dürfen: können.

Man hat auch keine gewißheit von Regenspurg²¹⁰ ob der Kayser²¹¹ aufgebrochen oder nicht.

10. Oktober 1641

○ den 10^{ten}: October 1641.

{Meilen}

Von Kemnitz²¹², nach Annebergk²¹³ sehr große 3
meilen, wie in den bergstädten bräuchlich, auch
sehr bergichter, steinichter, böser weg.

Vndterwegens zu Thum²¹⁴ gefüttert.

Kemnitz war sehr außgebrandt, vndt das gantze landt, von Altenburg²¹⁵, biß Anneberg ist zimlich
wüste, vndt ruiniret.

Die Schwedischen²¹⁶ haben vbel gehausett, wie der Banner²¹⁷, das letzte mal, im lande gewesen.

Vor Kemnitz, gieng gestern ejne marche²¹⁸ vorüber, welche vnß gleichwol nicht begegnet, weil sie
auf die seite abgewendet worden. Wahren ohngefehr 300 pferde[.] Es soll auch Fußvolck²¹⁹ in die
100 Mann, darbey gewesen sein.

Zu Kemnitz, lag ein ChurSächsischer²²⁰ Obrist Wachmeister [[10r]] holtzmüller²²¹ genandt,
welcher mich diesen Morgen vor meinem aufbruch, noch angesprochen.

Zu Anneberg²²² wurden mir vnterschiedene consilia²²³ gegeben. Theilß riehten, ich sollte auff
Schlackenwerdt²²⁴ zu hertzog Julio heinrich von Saxen²²⁵, theilß auf Prag²²⁶, andere auf Eger²²⁷,
vndt so dann auf Regenspurgk²²⁸. Etzliche wollen noch an dem Kayserlichen²²⁹ aufbruch zweifeln.

210 Regensburg.

211 Ferdinand III., Kaiser (Heiliges Römisches Reich) (1608-1657).

212 Chemnitz.

213 Annaberg (Annaberg-Buchholz).

214 Thum.

215 Altenburg.

216 Schweden, Königreich.

217 Banér, Johan Gustafsson (1596-1641).

218 *Übersetzung*: "Marsch"

219 Fußvolk: sämtliche Soldaten zu Fuß (Infanterie) innerhalb eines Heeres.

220 Sachsen, Kurfürstentum.

221 Holzmüller, Gabriel.

222 Annaberg (Annaberg-Buchholz).

223 *Übersetzung*: "Ratschläge"

224 Schlackenwerth (Ostrov nad Ohří).

225 Sachsen-Lauenburg, Julius Heinrich, Herzog von (1586-1665).

226 Prag (Praha).

227 Eger (Cheb).

228 Regensburg.

229 Ferdinand III., Kaiser (Heiliges Römisches Reich) (1608-1657).

Anderthalb meilen von Anneberg haben wir ein zinbergwerck besehen, deren es etzliche Schacht daselbst herumb, gibet.

11. Oktober 1641

ᵹ den 11^{ten}: October 1641.

{Meilen}

Von Annebergk²³⁰, nacher Schlackenwerdt²³¹ 5
welche es etzliche auf 4 {Meilen} nur rechnen,
seindt aber guht.

Vndterwegens, zu Wiesenthal²³² gefütteret, vndt darnach auf Joachimsthal²³³ zukommen.

Diesen Raht nach Schlackenwerdt zu raysen, hat mir einer von Steinbach²³⁴ zu Anneberg gegeben.

Zu Schlackenwerth war zwar hertzogk Julius henrich von Sachßen²³⁵, deme die herrschaft²³⁶ zustendig, nicht mehr anzutreffen, weil er heütte nacher Prag²³⁷, alda *Seiner Liebden* Gemahlin²³⁸ in kindbett, mitt einem iungen Sohn²³⁹ [[10v]] lieget, verrayset, Sein iunger Printz aber, Frantz Erdtmann²⁴⁰, den er²⁴¹ mitt seiner vorigen Gemahlin, Meiner base von Brandenburgk²⁴² <Radzivils²⁴³ wittwe> erzeüget, vndt ein wackeres herrlein, von ohngefehr 13 in 14 iahren altt ist, hat mich gewillkommet, vndt nebenst seinen zugeordneten, wol logiren vndt tractiren²⁴⁴ laßen, also das ich des bösen weges, den wir in den bergen²⁴⁵ vndt Steinklippen, drey Tage hero gehabt, auch daß ich heütte, zweymal vmbgeworfen worden, (in dem ich wegen eingefallenen regenwetters zu fahren mich bequehmet) wieder vergeßen können.

12. Oktober 1641

σ den 12^{ten}: Octobris²⁴⁶ 1641.

230 Annaberg (Annaberg-Buchholz).

231 Schlackenwerth (Ostrov nad Ohří).

232 Oberwiesenthal.

233 Sankt Joachimsthal (Jáchymov).

234 Steinbach von Stambach, Hans Heinrich (1582-1652).

235 Sachsen-Lauenburg, Julius Heinrich, Herzog von (1586-1665).

236 Schlackenwerth (Ostrov nad Ohří), Herrschaft.

237 Prag (Praha).

238 Sachsen-Lauenburg, Anna Magdalena, Herzogin von, geb. Popel von Lobkowitz (1609-1668).

239 Sachsen-Lauenburg, Julius Franz, Herzog von (1641-1689).

240 Sachsen-Lauenburg, Franz Erdmann, Herzog von (1629-1666).

241 Sachsen-Lauenburg, Julius Heinrich, Herzog von (1586-1665).

242 Sachsen-Lauenburg, Elisabeth Sophia, Herzogin von, geb. Markgräfin von Brandenburg (1589-1629).

243 Radziwill, Janusz (I), Fürst (1579-1620).

244 tractiren: bewirten.

245 Böhmischer Wald.

246 *Übersetzung*: "des Oktobers"

Zu Schlackenwerdt²⁴⁷, habe ich mir laßen wol sein, vndt den schönen angerichteten garten, auch lusthauß, vndt vielfältiges waßerwerck darinnen, mitt allerley artigen²⁴⁸ grotten, ~~Mahl~~<Schnitz>werck[,] <gemälden>, fischerey vndt dergleichen, mitt lust besichtigett. Der hertzog²⁴⁹ wohnt in einem schönen wolerbawten gartenhause, vndt nicht im Schloß ordinarie²⁵⁰, also daß er winter vndt Sommer, Tag vndt Nacht, im garten sein, vndt sich nach Notturft recreiren kan. Dieses hauß hat man mir auch gezeiget, darnach den Stall im Schloß, allda schöne reittpferde zu sehen gewesen.

[[11r]]

{Meilen}

Nachm frühestück, allda nicht allein der Printz²⁵¹,³ sondern auch herzog Frantz Albrechts²⁵² <allter> hofmeister Storch²⁵³, vndt der Oberhauptmann²⁵⁴ zu Schlackenwerdt²⁵⁵, Jtem²⁵⁶: noch einer vom adel Rackel²⁵⁷ genandt, nebenst meinen dreyen edelleütten²⁵⁸, mittgegeben, seindt wir fortgeritten, der iunge Printz, vndt Jch, sampt vnsern leütten, vndt ein stück weges im felde voneinander freündtlich gescheiden. Der Junge herr ritte nacher Prag²⁵⁹ zu, ich nach Teisingen²⁶⁰, dahin er seines herrenvatters²⁶¹ Forstmeister²⁶² mittreiten laßen. Der weg war zi[m]lich böse, aber mitt dem reitten kahmen wir baldt fort. Es seindt Jst auch eine herrschaft²⁶³, Flecken, vndt Schloß, herzog Julio heinrich zustendig, allda ein schöner garten gewesen, aber sehr eingangen. Man hat mir alles gezeiget, im Schloß vndt sonsten, auch mich wol logi[r]et vndt

247 Schlackenwerth (Ostrov nad Ohří).

248 artig: kunstvoll, meisterhaft.

249 Sachsen-Lauenburg, Julius Heinrich, Herzog von (1586-1665).

250 *Übersetzung*: "gewöhnlich"

251 Sachsen-Lauenburg, Franz Erdmann, Herzog von (1629-1666).

252 Sachsen-Lauenburg, Franz Albrecht, Herzog von (1598-1642).

253 Storch (1), N. N..

254 Steinbach, Anton von.

255 Schlackenwerth (Ostrov nad Ohří), Herrschaft.

256 *Übersetzung*: "ebenso"

257 Rackel, N. N. von.

258 Halck, Hans Albrecht von (gest. 1658); Nostitz, Karl Heinrich von (1613-1684); Rindtorf, Abraham von (ca. 1610-nach 1672).

259 Prag (Přaha).

260 Theusing (Toužim).

261 Sachsen-Lauenburg, Julius Heinrich, Herzog von (1586-1665).

262 Person nicht ermittelt.

263 Theusing (Toužim), Herrschaft.

tractiret²⁶⁴. Ein Münch, Pate[r] Matz²⁶⁵ genandt,
ein guter pater, hat mich willkommen geheißten,
im Nahmen seines Fürsten, vndt mich sehr wol
accommodiren²⁶⁶ laßen.

Meine kutzsche, ist drey Stunden, nach mir, wegen des bösen weges, allererst ankommen. Vndt ist
4 tage hero sehr brüchig worden, also daß man zu renoviren daran haben wirdt.

[[11v]]

Alhier zu Teisingen²⁶⁷, war neben dem Pater²⁶⁸, vndt meinen leütten, auch zum NachtJmbiß, der
Jägermeister, ein Böhmischer vom Adel, Disel²⁶⁹ genandt.

Jch hatte mich zwar resolvirt²⁷⁰, Morgen *gebe gott* fortzuraysen, war auch schon alles bestellt.
Aber wegen müdigkeitt meiner kutzschenpferde, vndt anderer zustende, habe ich meine resolution
endern müßen, ob ich schon sehr zu eilen, Ihrer Mayestät²⁷¹ zu folgen. habe mich derowegen
entschloßen, Morgen *gebe gott* alhier zu Teisingen außzuruhen, vndt Stillager²⁷² zu hallten, damitt
der gute Pater, vndt andere des hertzogs²⁷³ bediente, sehr wol zufrieden²⁷⁴ gewesen, vndt mitt
großer dancksagung mein vorhaben gelobet, *et cetera* vndt approbiret²⁷⁵.

Der Stallmeister Nostitz²⁷⁶ ist mir gestern krank worden. Gott wolle alleß beßeren.

Jch habe alhier zu Teisingen, bier getruncken, welches 14 Jahr altt ist. Schmeckt etwaß Sewerlich,
ist aber doch gut zu trjncken.

13. Oktober 1641

ø den 13^{den}: October 1641.

Das vorgehabte Stillager²⁷⁷, alhier zu Teisingen²⁷⁸, zu werck gerichtett, vndt etwas artzney
gebrauchtt. Gott laße vns alles wol gedeyen.

[[12r]]

264 tractiren: bewirten.

265 N. N., Matthias (3).

266 accommodiren: einrichten, ausstatten.

267 Theusing (Toužim).

268 N. N., Matthias (3).

269 Disel, N. N. von.

270 resolviren: entschließen, beschließen.

271 Ferdinand III., Kaiser (Heiliges Römisches Reich) (1608-1657).

272 Stillager: Ruhezeit.

273 Sachsen-Lauenburg, Julius Heinrich, Herzog von (1586-1665).

274 Die Wortbestandteile "zu" und "frieden" sind im Original voneinander getrennt geschrieben.

275 approbiren: billigen.

276 Nostitz, Karl Heinrich von (1613-1684).

277 Stillager: Ruhezeit.

278 Theusing (Toužim).

An Meine *herzlieb(st)e* gemahlin²⁷⁹ geschrieben.

<Nota²⁸⁰ :> Schlackenweerd²⁸¹ ligt nur eine meile von Carlsbad²⁸².

Ein groß vnglück gehabt, weil mir 4 Meiner leütte auf einmal krank worden, alß nemlich, beyde vom Adel, Nostitz²⁸³ vndt Rindorf²⁸⁴, Item²⁸⁵: mejn kammerdiener²⁸⁶, vndt der lackay²⁸⁷. Gott beßere ihren zustandt.

J'ay fait des memoriaulx, *pour* l'Empereur²⁸⁸.²⁸⁹ *perge*²⁹⁰

14. Oktober 1641

24 den 14^{den}: October 1641.

{Meilen}

Von Teisingen²⁹¹, alda die tractation²⁹² gut 5
gewesen, vndt aller guter wille, mir wiederfahren,
nacher Pilsen²⁹³ Vndterwegens, in einem
Böhmischen²⁹⁴ dorffe gefütteret.

Es stirbt an itzo, an der pest, in Böhmen, an etzlichen ortten, also, daß wir vnß wol vorzusehen,
gestaltt es dann in einem Städtlein Doucha²⁹⁵ genandt, (darbey wir noch heütte vorüber gemußt,) heftig gestorben.

Zu Pilsen avis²⁹⁶ bekommen, das der Kayser²⁹⁷, schon zu Prag<Wien²⁹⁸> angelanget wehre,
welches mir einen seltzamen cornelium²⁹⁹ causiret³⁰⁰, dann ich vermeinet, Ihre Mayestät noch zu

279 Anhalt-Bernburg, Eleonora Sophia, Fürstin von, geb. Herzogin von Schleswig-Holstein-Sonderburg (1603-1675).

280 *Übersetzung*: "Beachte"

281 Schlackenwerth (Ostrov nad Ohří).

282 Karlsbad (Karlovy Vary).

283 Nostitz, Karl Heinrich von (1613-1684).

284 Rindorf, Abraham von (ca. 1610-nach 1672).

285 *Übersetzung*: "ebenso"

286 Schwarzenberger, Jakob Ludwig (gest. 1696).

287 Oberlender, Johann Balthasar (gest. nach 1656).

288 Ferdinand III., Kaiser (Heiliges Römisches Reich) (1608-1657).

289 *Übersetzung*: "Ich habe Erinnerungsschriften für den Kaiser gemacht."

290 *Übersetzung*: "usw."

291 Theusing (Toužim).

292 Tractation: Bewirtung, Verpflegung.

293 Pilsen (Plzen).

294 Böhmen, Königreich.

295 Tuschkau (Mesto Touškov).

296 *Übersetzung*: "Nachricht"

297 Ferdinand III., Kaiser (Heiliges Römisches Reich) (1608-1657).

298 Wien.

299 *Übersetzung*: "Gehörnten"

300 causiren: verursachen.

Paßaw³⁰¹, oder zu Lintz³⁰², vnderwegens anzutreffen. Werde also zimliche vnkosten vergebens aufwenden. Gott helfe doch einmal emergiren³⁰³. Je rencontre force difficultèz en mes desseings, & crains sans faute, quelque desastre *extraordinaire*[.] Dieu le vueille benignement divertir.³⁰⁴

Devant 3 jours environ, j'eus ün tresmauvais songe de mon Escuyer³⁰⁵, Dieu le garentisse.³⁰⁶

15. Oktober 1641

[[12v]]

☉ den 15^{den}: October 1641.

{Meilen}

Wiewol es vnsern Patienten³⁰⁷ sawer worden,
So seindt wir doch im Nahmen des herren,
fortgerayset, vndt vber Nacht gelegen zu
Schebrack³⁰⁸ ein Böhmisches³⁰⁹ Städtlein. Ist
sehr außgebrandt, wie dann der Banner³¹⁰ hin
vndt wieder denckzejchen³¹¹, vndt Merckmahl
hinderlaßen.

5

Zwischen Pilsen³¹² vndt Schebrack, fütterten wir zu Rockizahn³¹³ einer Stadt.

Jch war zwar zu Pilsen gewillet, endtweder auf Regenspurg³¹⁴ oder auf Paßaw³¹⁵ zu gehen. Beydes aber ist mir wiederrahen worden. Das erste wegen des vmbweges, vndt daß der Donaw³¹⁶ im winter man sich nicht zu versichern, das ander aber darumb, weil es ein vngebähnter weg, vndt vber den gülden Steig³¹⁷ nicht zu fahren, vnser kutzsche schon vbel zugerichtet vndt den *Böhmischen* pawren daselbst, nicht allerdings zu trawen sein soll.

301 Passau.

302 Linz.

303 emergiren: emporkommen, herauskommen.

304 *Übersetzung*: "Ich stoße auf viele Schwierigkeiten bei meinen Plänen und fürchte ohne Irrtum irgendein außergewöhnliches Unglück. Gott wolle es gütig abwenden."

305 Nostitz, Karl Heinrich von (1613-1684).

306 *Übersetzung*: "Vor ungefähr 3 Tagen hatte ich einen sehr schlechten Traum von meinem Stallmeister, Gott schütze ihn."

307 Nostitz, Karl Heinrich von (1613-1684); Oberlender, Johann Balthasar (gest. nach 1656); Rindtorf, Abraham von (ca. 1610-nach 1672); Schwarzenberger, Jakob Ludwig (gest. 1696).

308 Žebrák.

309 Böhmen, Königreich.

310 Banér, Johan Gustafsson (1596-1641).

311 Denkzeichen: Gegenstand oder Vorgang, welcher der Erinnerung an etwas dient.

312 Pilsen (Plzen).

313 Rokitzan (Rokycany).

314 Regensburg.

315 Passau.

316 Donau, Fluss.

317 Goldener Steig.

Nachricht, daß der Kayser³¹⁸, gewiß zu Wien³¹⁹ angelanget sein solle, aber baldt in vngern³²⁰ ziehen, vndt von dannen, wieder nacher Prag³²¹, raysen werde.

16. Oktober 1641

ᵝ den 16. October

<Starcker regen, tota die³²² .>

{Meilen}

Von Schebrack³²³ (alda wir den krancken
lackayen Oberlender³²⁴, hinterlaßen müßen)
nacher Prag³²⁵ 5

Vndterwegens zu Beraun³²⁶ Mittagsmahlzeitt gehalten.

[[13r]]

Mitt vnsern pacienten³²⁷ will es noch nicht beßer werden. Sie fühlen große Mattigkeitt, durst, wehetagen³²⁸ im rücken, theilß auch im häupt, vndt es regieren an itzo diese febres malignæ³²⁹, gar sehr in Böhmen³³⁰. Sollen auch inficiren. Gott beßere allen vbelen zustandt.

17. Oktober 1641

⊙ den 17. / 27^{den}: Octobris³³¹: 1641.

heütte bin ich wegen Meiner Pacienten³³² vndt sonstn alhier in Prag³³³ stille gelegen, allerley zu expediren, vnß zu curiren, vndt zu ferneren raysen gefaßt zu machen, auch den pferden ihre ruhe zu gönnen.

318 Ferdinand III., Kaiser (Heiliges Römisches Reich) (1608-1657).

319 Wien.

320 Ungarn, Königreich.

321 Prag (Praha).

322 *Übersetzung*: "am ganzen Tag"

323 Žebrák.

324 Oberlender, Johann Balthasar (gest. nach 1656).

325 Prag (Praha).

326 Beraun (Beroun).

327 Nostitz, Karl Heinrich von (1613-1684); Rindtorf, Abraham von (ca. 1610-nach 1672); Schwartzberger, Jakob Ludwig (gest. 1696).

328 Wehetag: Schmerz, Krankheit, Unglück.

329 *Übersetzung*: "schädlichen Fieber"

330 Böhmen, Königreich.

331 *Übersetzung*: "des Oktobers"

332 Nostitz, Karl Heinrich von (1613-1684); Rindtorf, Abraham von (ca. 1610-nach 1672); Schwartzberger, Jakob Ludwig (gest. 1696).

333 Prag (Praha).

Jch habe den gantzen Tag, an den Memorialen³³⁴ so dem Kayser³³⁵, (gönnets Gott) zu vberreichen sein möchten, gearbeitet. Gott gebe glücklichen succeß³³⁶ vndt erwüntzschten fortgang. Befinde sonsten vielerley impedimenta³³⁷ vndt remoras³³⁸.

hertzogk Julius heinrich³³⁹ ist alhier, will Morgen wils Gott, seinen Sohn³⁴⁰ Taüffen laßen. Jch hallte mich inne, weiß nicht, ob ich vnbekandt bleiben werde. Mes propres gens, se mésprennent quelquesfois. Mais cela n'importe.³⁴¹

Meine herberge alhier, ist im Ballhause³⁴², im güldenem Strauß, ein feines losament³⁴³.

18. Oktober 1641

[[13v]]

› den 18. / 28. October 1641. [...]³⁴⁴

Mitt meinen Junckern³⁴⁵, ist es ein wenig beßer worden, als gestern, außer der großen Mattigkeitt, so ihnen die kranckheitt, das raysen, vndt die gebrauchten medicamenta³⁴⁶ vervhrsachet.

heütte ist ihnen die Aderlaße vom Medico³⁴⁷ <Doctor Lazaro³⁴⁸> ~~einem wiedertaüffer~~, gerahten worden. Gott gebe beßerung allenthalben.

Der lackay, der Oberlender³⁴⁹, ist sehr schwach, von Schebra³⁵⁰, (da ich ihn hinterlaßen) zu wagen wiederkommen, vndt baldt scheinets, alß solle ich mich fort zuziehen, resolviren³⁵¹, baldt, alß solle ich wieder vmbkehren. Gott gebe guten Raht: perge³⁵²

<Jch> habe nacher hause³⁵³, wie auch nacher, Regenspurgk³⁵⁴ geschrieben, meine sachen, nach müglichkeit, zu disponiren³⁵⁵.

334 Memorial: Denkschrift und Information über noch zu erledigende Aufgaben, Bittschrift.

335 Ferdinand III., Kaiser (Heiliges Römisches Reich) (1608-1657).

336 Succeß: Erfolg, glücklicher Ausgang.

337 *Übersetzung*: "Hindernisse"

338 *Übersetzung*: "Verzögerungen"

339 Sachsen-Lauenburg, Julius Heinrich, Herzog von (1586-1665).

340 Sachsen-Lauenburg, Julius Franz, Herzog von (1641-1689).

341 *Übersetzung*: "Meine eigenen Leute irren sich manchmal. Aber das ist nicht wichtig."

342 Ballhaus: für das Ballspiel errichtetes Gebäude.

343 Losament: Unterkunft, Wohnraum.

344 Graphisch nicht darstellbares Symbol mit nicht ermittelter Bedeutung.

345 Nostitz, Karl Heinrich von (1613-1684); Rindtorf, Abraham von (ca. 1610-nach 1672).

346 *Übersetzung*: "Arzneien"

347 *Übersetzung*: "Arzt"

348 Lazarus, N. N. (gest. 1649).

349 Oberlender, Johann Balthasar (gest. nach 1656).

350 Žebrák.

351 resolviren: entschließen, beschließen.

352 *Übersetzung*: "usw."

353 Anhalt, Fürstentum.

354 Regensburg.

Homo proponit, Deus disponit!^{356 357}

hertzog Frantz Albrecht von Sachßen Lawenburg³⁵⁸, soll heütte sejn auf der post anhero³⁵⁹ kommen, dem kindt³⁶⁰ tauffen beyzuwohnen, vndt vielleicht weiter, an *Kayserlichen* hoff, zu gehen.

Man sagt, es sollen 14 Regimenter, alhjer im Königreich Böhmen³⁶¹, ihre wjnterquartier haben, Vndt albereitt im anzuge sejn. Diß landt hat sich wol erholet.

[[14r]]

Der obberührte Medicus, *Doctor Lazarus*^{362 363}, hat auch vorgeben, Pfaltzgraf Ruprecht³⁶⁴, wehre zu Lintz³⁶⁵, auf vorbitte des Churfürsten von Bayern³⁶⁶, liberiret³⁶⁷, vndt der Graf Leßle³⁶⁸ vom Kayser³⁶⁹ dahin geschickt worden, ihme solche fröliche bohtschafft anzukündigen.

Passando il male, sperando il bene. La vita passa, la morte viene.³⁷⁰

Es ist heütte alhier zu Prag³⁷¹, vndterschiedlich nach Meiner person gefraget worden, vndt die leütte wollen es nicht glaüben, daß ich ein herr von Dona³⁷² seye. hingegegen begehre ich mich auch nicht iedermann kundt zu geben.

Gegen abendt habe ich Meinen krancken Stallmeister, vndt CammerJuncker, Carll heinrich von Nostitz³⁷³ zu guter letzte besucht. Er ist sehr matt vndt schwach, nimbt zusehens abe[!]. hat auf vielfaltiges³⁷⁴ raysen, vndt gestrige Artzney, heütte mitt Raht des Medicj³⁷⁵ zur Ader gelaßen. Will alhier zurück³⁷⁶ bleiben, vndt darnach sehen, wie er weiter kan forttkommen. Il craint d'estre ensorcelè, ce que je ne veux esperer, mais i'ay grande apprehension, pour sa reconvalence, & perdray en luy, ün tres genereux, brave, & Vertüeux gentilhomme, que i'aimois comme mon fils, a cause de ses belles & bonnes qualitez, qu'il m'a fait paroistre, avec üne grande fidelitè, en diverses

355 disponiren: anordnen, einrichten.

356 *Übersetzung*: "Der Mensch denkt, Gott lenkt!"

357 Zitat nach Thomas von Kempen: De imitatione Christi, S. 82f.

358 Sachsen-Lauenburg, Franz Albrecht, Herzog von (1598-1642).

359 Prag (Praha).

360 Sachsen-Lauenburg, Julius Franz, Herzog von (1641-1689).

361 Böhmen, Königreich.

362 Lazarus, N. N. (gest. 1649).

363 *Übersetzung*: "Arzt Doktor Lazarus"

364 Pfalz-Simmern, Ruprecht, Pfalzgraf von (1619-1682).

365 Linz.

366 Bayern, Maximilian I., Herzog bzw. Kurfürst von (1573-1651).

367 liberiren: befreien, freilassen.

368 Leslie, Walter, Graf (1607-1667).

369 Ferdinand III., Kaiser (Heiliges Römisches Reich) (1608-1657).

370 *Übersetzung*: "Während man das Schlechte erträgt, das Gute erhofft, / Geht das Leben vorbei, kommt der Tod."

371 Prag (Praha).

372 Christian II. reiste hier möglicherweise aus Sicherheitsgründen unter dem Namen des ostpreußischen Adelsgeschlechts Dohna, aus dem zum Beispiel sein früherer Erzieher Christoph von Dohna stammt.

373 Nostitz, Karl Heinrich von (1613-1684).

374 vielfältig: vielfach, vielmalig, oft, wiederholt.

375 *Übersetzung*: "Arztes"

376 Die Silben "zu" und "rück" sind im Original voneinander getrennt geschrieben.

occasions. [[14v]] Et ie ne rencontreray pas si tost ün sien semblable que soit accompagnè de tant de rares qualitez en ün monceau, comme il³⁷⁷ estoit, douè de nature & de l'art. Jl estoit craignant Dieu, honneste, genereux, discret, resolu, & vaillant au possible, de belle presence, affable, joyeux, obeissant a mes commandemens, f³⁷⁸ chery de tous ceux de sa connoissance, grands, & petits, parloit françois, entendoit tres bien les exercices des soldats, particulièrement de l'Infanterie, mais scavoit pourtant bravement mener en<aux> parties, la cavallerie, comme bon homme de cheval, avec resolution, & bon iügement (dont il a fait chöz moy cent preuves ou davantage) estoit aussy bon canonnier, & avoit des perfections extraordinaires & presque incroyables en ün homme seul. Il prennoit garde a beaucoup des particularitez ès beaux voyages qu'il fit avec moy, en Hollande³⁷⁹, en France³⁸⁰, Pouloigne³⁸¹, Boheme³⁸² <a la cour de l'Empereur³⁸³> & autres endroicts, en la fleur de son aage, meritant la faveur de tout le Monde. Jl est nè, l'an 1613 aagè environ de 28 ans, & m'a servy onze annèes, dès l'an 1630 fidellement, au commencement de page, puis apres de gentilhomme [[15r]] de chambre & d'Escuyer. Dieu le³⁸⁴ vueille combler de ses benedictions temporelles, & eternelles.³⁸⁵

19. Oktober 1641

σ den 19. / 29. October 1641.

heütte Morgen habe ichs noch nicht laßen können, noch einmahl Nostitzen³⁸⁶ zu besuchen. Er ist sehr eingefallen, matt vndt schwach. hat abermals trewhertzig, vndt sehnlich mir valedicirt³⁸⁷, vndt ich ihm auch. Je vouldrois luy pouvoir ayder de mon sang, mais l'aide des hommes, mesme des

377 Nostitz, Karl Heinrich von (1613-1684).

378 Im Original verwischt.

379 Niederlande, Vereinigte (Republik der Sieben Vereinigten Provinzen).

380 Frankreich, Königreich.

381 Polen, Königreich.

382 Böhmen, Königreich.

383 Ferdinand III., Kaiser (Heiliges Römisches Reich) (1608-1657).

384 Nostitz, Karl Heinrich von (1613-1684).

385 *Übersetzung*: "Er fürchtet, bezaubert zu sein, was ich nicht hoffen will, aber ich habe große Befürchtung wegen seiner Genesung und werde in ihm einen sehr großmütigen, tapferen und tugendhaften Edelmann verlieren, den ich wie meinen Sohn liebte wegen seiner schönen und guten Eigenschaften, die er mich mit einer großen Treue bei verschiedenen Gelegenheiten hat sehen lassen. Und ich werde nicht so bald einem seinesgleichen begegnen, der von solch seltenen Vorzügen auf einem Haufen begleitet wird, wie er von Natur aus und von der Wissenschaft ausgestattet war. Er war gottesfürchtend, ehrlich, großmütig, bescheiden, entschlossen und äußerst tapfer, von schöner Ausstrahlung, liebenswürdig, fröhlich und meinen Befehlen gehorsam, geliebt von all denen aus seiner Bekanntschaft, Große und Kleine, sprach französisch, verstand sehr gut die Übungen der Soldaten besonders von der Infanterie, wusste aber dennoch beherrscht die Kavallerie in den Partien [d. h. Streifkorps] wie ein guter Reiter mit Entschlossenheit und gutem Urteilsvermögen (wovon er bei mir hundert Beweise oder mehr an den Tag gelegt hat) zu führen, war auch ein guter Kanonier und hatte außergewöhnliche und beinahe unglaubliche Gaben in einem Mann allein. Er achtete auf viele Besonderheiten auf den schönen Reisen, die er mit mir in der Blüte seines Alters nach Holland, nach Frankreich, Polen, Böhmen, an den Hof des Kaisers und andere Orte machte, wobei er die Gunst von Jedermann verdiente. Er ist im Jahr 1613 geboren, ungefähr 28 Jahre alt und hat mir vom Jahr 1630 an elf Jahre treu gedient, am Anfang als Page, dann danach als Kammerjunker und als Stallmeister. Gott wolle ihn mit seinen zeitlichen und ewigen Segnungen erfüllen."

386 Nostitz, Karl Heinrich von (1613-1684).

387 valediciren: Lebewohl sagen, Abschied nehmen, verabschieden.

Princes est chetif, quand le Souverain Dieu ne veut ayder. Il faut donc implorer sa misericorde.³⁸⁸
 Ein Medicus, *Doctor Lazarus*^{389 390} genandt, ist ihm zugeordnet, ihn bißweilen zu besuchen, vndt hülfsmittel ihme zu ordnen. hat seine beyde pferde, vndt seinen iungen vndt sachen bey sich.

{Meilen}

Jch habe ihn auch dem hertzogk Julio henrich 4
 von Sachßen³⁹¹, schriftlich recommendiret. Will
 hoffen, man werde ihn nicht verlaßen, vndt Gott
 vndt Menschen werden sich seiner erbarmen,
 vndt annehmen. Bin also mitt schwehrem hertzen,
 fortgezogen, vndt habe Rindorfen³⁹², vndt den
 krancken lackayen³⁹³, (so auch beyde zimlich
 kranek<Schwach> sein) auch mittgenommen,
 in bösem regenwetter, so die gantze Nacht,
 vndt diesen Tag gewehret, von Prag³⁹⁴, nach
 Böhmischen brodt³⁹⁵: [[15v]] vnser Nachtlager.
 Je crains la mort de Nostitz^{396 397}.

20. Oktober 1641

☿ den 20. / 30. Octobris³⁹⁸ 1641.

<Mauvais songe de Nostitz³⁹⁹ [.]⁴⁰⁰>

{Meilen}

Von Böhmisch brodt⁴⁰¹ nach Colin⁴⁰² ein 3
 Städtlein allda gefütteret. <Je suis fort en peine
 pour Nostitz.⁴⁰³>

388 *Übersetzung*: "Ich wollte ihm mit meinem Blut helfen können, aber die Hilfe der Menschen, selbst der Fürsten ist schlecht, wenn der höchste Gott nicht helfen will. Man muss also um seine Barmherzigkeit flehen."

389 Lazarus, N. N. (gest. 1649).

390 *Übersetzung*: "Arzt, Doktor Lazarus"

391 Sachsen-Lauenburg, Julius Heinrich, Herzog von (1586-1665).

392 Rindorf, Abraham von (ca. 1610-nach 1672).

393 Oberlender, Johann Balthasar (gest. nach 1656).

394 Prag (Praha).

395 Böhmisch Brod (Ceský Brod).

396 Nostitz, Karl Heinrich von (1613-1684).

397 *Übersetzung*: "Ich befürchte den Tod von Nostitz."

398 *Übersetzung*: "des Oktobers"

399 Nostitz, Karl Heinrich von (1613-1684).

400 *Übersetzung*: "Schlechter Traum von Nostitz."

401 Böhmisch Brod (Ceský Brod).

402 Kolin (Kolín).

403 *Übersetzung*: "Ich bin sehr in Sorge um Nostitz."

Nachmittage gen Cziaßlaw⁴⁰⁴, auch eine Stadt 2
allda der Zischka⁴⁰⁵ begraben.

Avons consumè tout cejour'dhuy, avecques ces 5 lieux, & a repaistre, le chemin estant tres-mauvais, a cause des pluyes continuës.⁴⁰⁶

21. Oktober 1641

☞ den 21. / 31. Octobris⁴⁰⁷: 1641:

<L'angoisse d'hier, me continüe, <confirmèe d'un Prodigè, ceste nuict.>⁴⁰⁸>

{Meilen}

Von Tschaßlaw⁴⁰⁹, nach hawran⁴¹⁰, zu Mittage 3

Nachmittags, biß gen Deützschenbroda⁴¹¹, auch 2 gute {Meilen}

eine Stadt Ist ein sehr böser bergichter, vndt wegen des regens, tiefer weg gewesen, hatt vnsern pferden sehr wehe gethan, sonderlich den kutzschpferden.

Vndterwegens seindt vns gar viel proviandtwägen begegnet, welche nach der armèe zu, vngrischen wein, vndt andern Victualien führen, so hernacher auf die Elbe⁴¹² geladen wirdt. Sie haben auch mitt ihren lastwägen gar vbel fortkommen können.

Man sagt Ihre Kayserliche Mayestät⁴¹³ wollen innerhalb acht Tagen, auf den landTag, nach Preßburgk⁴¹⁴, dörfte ich also mit meinen sachen, zu spähte ankommen. Pacience!⁴¹⁵

22. Oktober 1641

[[16r]]

☞ den 22. October / 1. November 1641.

Mon Dieu; ta volontè soit faite, en la Terre, comme au Ciel! Mais donne nous par ta grace, icy bas, quelque bon signe, de ta misericorde jnfinië, & de ta bontè jmmense? Les rüdes coups de l'annèe

404 Czaslau (Cáslav).

405 Zischka von Trocznow und Kelch, Johann (ca. 1360-1424).

406 *Übersetzung*: "Haben heute ganz mit diesen 5 Meilen zugebracht und zu füttern, da der Weg wegen des anhaltenden Regens sehr schlecht war."

407 *Übersetzung*: "des Oktobers"

408 *Übersetzung*: "Die Angst von gestern geht mir weiter, heute Nacht bestätigt von einem Wunderzeichen."

409 Czaslau (Cáslav).

410 Habern (Habry).

411 Deutschbrod (Havlíckuv Brod).

412 Elbe (Labe), Fluss.

413 Ferdinand III., Kaiser (Heiliges Römisches Reich) (1608-1657).

414 Preßburg (Bratislava).

415 *Übersetzung*: "Geduld!"

passée, ou sept personnes de mes parens, & amis furent abbatuës l'une apres l'autre, *assavoir*⁴¹⁶ 1. ma chere soeur la *Princesse Anna Sophia*^{417 418} [,] 2. le fidele ancien serviteur Christofle Rieck⁴¹⁹, presque la mesme semaine⁴²⁰. 3. Mon cher & fidelle Conseiller, Schwartzenger⁴²¹. 422 4. le non vieil Mareschal Erlach⁴²³, quj nous avoit servy tresfidellement 60 ans consecütifs⁴²⁴, 5. et sa bonne femme⁴²⁵, aussy fort ancienne servante de nostre mayson^{426 427}. 6. *Monsieur* l'Electeur de Brandebourg⁴²⁸, de bonne memoire⁴²⁹, 7. & le bon Conte Otto de Schawenburg⁴³⁰, dernier de sa mayson^{431 432}, & j'avois constituè ces deux derniers, *pour* contüteurs de mes enfans⁴³³, en tout cas, sj Dieu m'appelleroit à soy, ces rüdes coups dis-je me font grandement craindre, que Dieu ne me renvoye ses verges, & paternels chastiments derechef ceste annèe. Toutesfois, sa main, n'est point raccourcie, pour nous ayder, selon sa *Sainte* volontè, & *pour* commander a l'Ange destrücteur, afin qu'il retire sa main, de mon pauvre troupeau obbeissant.⁴³⁴

[[16v]]

[Meilen]

Zu Deützschenbroda⁴³⁵ hetten wir gerne vorspann 1½
genommen aber es hat keiner wegen des
grewlichen bösen weges, vndt regenwetters so
continue⁴³⁶ anhelt, fahren wollen. Ja man hat vns

416 *Übersetzung*: "Mein Gott, dein Wille möge geschehen auf der Erde wie im Himmel! Aber gib uns durch deine Gnade hier unten irgendein gutes Zeichen deiner unendlichen Barmherzigkeit und deiner unermesslich großen Güte? Die harten Schläge des vergangenen Jahres, in dem sieben Personen von meinen Verwandten und Freunden die eine nach dem anderen abgeschnitten wurden, nämlich"

417 Anhalt-Bernburg, Anna Sophia, Fürstin von (1604-1640).

418 *Übersetzung*: "meine liebe Schwester, die Fürstin Anna Sophia"

419 Rieck(e), Christoph (ca. 1573-1640).

420 *Übersetzung*: "der treue alte Diener Christoph Rieck, fast die gleiche Woche"

421 Schwartzenger, Georg Friedrich (1591-1640).

422 *Übersetzung*: "Mein lieber und treuer Rat Schwartzenger."

423 Erlach, Burkhard (1) von (1566-1640).

424 *Übersetzung*: "der gute alte [Hof-]Marschall Erlach, der uns sehr treu 60 aufeinanderfolgende Jahre gedient hatte"

425 Erlach, Ursula von, geb. Hatzfeldt (1579-1641).

426 Anhalt, Haus (Fürsten von Anhalt).

427 *Übersetzung*: "und seine gute Frau, auch sehr alte Dienerin unseres Hauses"

428 Brandenburg, Georg Wilhelm, Kurfürst von (1595-1640).

429 *Übersetzung*: "Der Herr Kurfürst von Brandenburg von gutem Angedenken"

430 Schaumburg, Otto V., Graf von (1614-1640).

431 Schaumburg, Familie (Grafen von Schaumburg und Holstein).

432 *Übersetzung*: "und der gute Graf Otto von Schaumburg, Letzter seines Hauses"

433 Anhalt-Bernburg, Angelika, Fürstin von (1639-1688); Anhalt-Bernburg, Eleonora Hedwig, Fürstin von (1635-1685); Anhalt-Bernburg, Erdmann Gideon, Fürst von (1632-1649); Anhalt-Bernburg, Ernesta Augusta, Fürstin von (1636-1659); Anhalt-Bernburg, Viktor I. Amadeus, Fürst von (1634-1718); Solms-Sonnenwalde, Anna Sophia, Gräfin zu, geb. Fürstin von Anhalt-Bernburg (1640-1704).

434 *Übersetzung*: "und ich hatte diese zwei Letzten in jedem Fall als Mitvormunde meiner Kinder eingesetzt, wenn Gott mich zu sich rufen würde, diese harten Schläge, sage ich, lassen mich sehr befürchten, dass Gott mir dieses Jahr erneut wieder seine Rute und väterlichen Strafen schickt. Dennoch wird seine Hand nicht abgekürzt, um uns nach seinem Willen zu helfen und dem Würgeengel zu gebieten, damit er seine Hand von meiner armen gehoramen Herde zurückzieht."

435 Deutschbrod (Havlíckuv Brod).

436 *Übersetzung*: "ununterbrochen"

gerahten stille zu liegen. Bin also im Nahmen
Gottes, mit meinen pferden fortgefahren, auf
Steckel⁴³⁷ zu, alda gefüttert ein flegken, dem
herren heideler^{438 439} zustendig.

Nachmittags vollends nach der Jglaw⁴⁴⁰ vnser 1½
Nachtlager, eine feine Stadt in Mähren⁴⁴¹, alda
ich vor 20 Jahren, auch mehrmals gewesen,
im Böhmischen⁴⁴² kriege, vndt nach dem ich
gefangen worden.

Einen sehr bösen weg, durch berge vndt holtz gehabt zumahl der regen das erdreich, sehr grundloß
gemacht. Es hat aber Gott gnade verliehen, daß wir gute leütte angetroffen, welche vnß einen etwas
beßeren weg, außerhalb der landstraße gewiesen. Ist aber doch auch böse gewesen.

Die Ertzhertzoglichen⁴⁴³ Proviandtwegen, derer vns heütte so wol als gestern noch etzliche
begegnet, sollen fast alle in der landstraße vmbgeworfen haben, vndt sehr stecken blieben sein.

Zu Krembs⁴⁴⁴ ist an itzo Jahrmarckt, dahin die meisten leütte gezogen.

[[17r]]

Vor Jglaw⁴⁴⁵ war das waßer⁴⁴⁶ auch also genandt, darüber gehet eine steinerne brücke, die scheidet
Mähren⁴⁴⁷ von Böhmen⁴⁴⁸.

Zu Deützschen brodt⁴⁴⁹, klagten die leütte, daß auch allda die Bö Schweden⁴⁵⁰ gewesen, vndt
schaden gethan.

In summa⁴⁵¹ ich hette fast keine ärgere zeitt zu raysen antreffen können im gantzen Jahr, als eben
diese vngesunde regenichte böse zeitt. Jedoch wolle Gott hindurch helfen. A la mienne volonté,
que j'eusse bonnes nouvelles, du lieu, d'ou je les attends avec tendre passion, & aussy d'autres bons
endroits.⁴⁵²

437 Stecken (Štoky).

438 Heidler von Buckau, Johann Rudolf (gest. nach 1636).

439 Identifizierung unsicher.

440 Iglau (Jihlava).

441 Mähren, Markgrafschaft.

442 Böhmen, Königreich.

443 Österreich, Leopold Wilhelm, Erzherzog von (1614-1662).

444 Krems an der Donau.

445 Iglau (Jihlava).

446 Igel (Jihlava), Fluss.

447 Mähren, Markgrafschaft.

448 Böhmen, Königreich.

449 Deutschbrod (Havlíckuv Brod).

450 Schweden, Königreich.

451 *Übersetzung*: "Im ganzen"

452 *Übersetzung*: "In meinem Willen, dass ich gute Nachrichten aus dem Ort bekäme, wovon ich sie mit inniger
Leidenschaft erwarte, und auch von anderen guten Orten."

Es soll der frost, auch in diesen landen, im anfang des herbstes, mächtigen schaden <dem wein> gethan haben, also daß die weine mercklich aufschlagen⁴⁵³, vndt sehr thewer werden, zu 10[,] zu 12 {Gulden} das faß, wie heütte erzehlet ist worden. Im lande zu Francken⁴⁵⁴ soll auch dergleichen geschehen sein, vndt die weine daselbst, sehr thewer werden, also das wir vns nicht alleine im Fürstentum Anhalt⁴⁵⁵, vber den herbstfrost vndt weinschaden zu beklagen, vrsach haben. Gott wirdt doch genug geben, so viel als ein Jeglicher wirdt von nöhten haben.

[[17v]]

heütte celebriren die Catohlichen aller heiligen Fest.

Alhjer zu Trigla⁴⁵⁶ zeittungen⁴⁵⁷ gehabt:

Daß der Türckische Kayser⁴⁵⁸ des Königs in Frankreich⁴⁵⁹ briefe (darinnen er den Türckischen Kayser wieder das hauß Oesterreich⁴⁶⁰ zu kriegem anhetzen⁴⁶¹ wollen) nicht allein abhorriret⁴⁶², vndt dem Römischen Kayser⁴⁶³, durch einen Gesandten⁴⁶⁴, communiciret, sondern auch den friede auf 23 Jahr, vber vorig: verglichene zeitt, gutwjllig verlängert.

Item⁴⁶⁵: daß Engelland⁴⁶⁶ 600000 {Reichsthaler} dem Churfürsten von Bayern⁴⁶⁷, vor die restitution der pfaltz⁴⁶⁸, hergeben wolle, vndt also in kurzem völliger friede werden sollte.

Item⁴⁶⁹: daß der König in Dennemarck⁴⁷⁰ dem Ertzhertzogk⁴⁷¹ zwelf Regimenter von seiner armada⁴⁷² anpräsentiret, vndt sich gantz wieder die Schweden⁴⁷³ gebrauchen laßen wolle, damitt keiner auß Deützschlandt⁴⁷⁴ wieder hineyn kommen solle.

Die zeittungen, haben die Patres Jesuitæ^{475 476} alhier zur Jglaw gehabt. Den event⁴⁷⁷ wirdt die zeitt lehren. Zu Wien⁴⁷⁸, verhoffe ich ein mehreres vndt eigentlicheres zu erfahren.

453 aufschlagen: (den Preis) erhöhen.

454 Franken.

455 Anhalt, Fürstentum.

456 Iglau (Jihlava).

457 Zeitung: Nachricht.

458 Ibrahim, Sultan (Osmanisches Reich) (1615-1648).

459 Ludwig XIII., König von Frankreich (1601-1643).

460 Österreich, Haus (Herzöge bzw. Erzherzöge von Österreich).

461 anhetzen: aufhetzen.

462 abhorriren: etwas verabscheuen, vor etwas zurückschrecken.

463 Ferdinand III., Kaiser (Heiliges Römisches Reich) (1608-1657).

464 Mohammed Agha (geb. ca. 1591).

465 *Übersetzung*: "Ebenso"

466 England, Königreich.

467 Bayern, Maximilian I., Herzog bzw. Kurfürst von (1573-1651).

468 Pfalz, Kurfürstentum.

469 *Übersetzung*: "Ebenso"

470 Christian IV., König von Dänemark und Norwegen (1577-1648).

471 Österreich, Leopold Wilhelm, Erzherzog von (1614-1662).

472 Armada: Armee, Heer.

473 Schweden, Königreich.

474 Heiliges Römisches Reich (deutscher Nation).

475 Jesuiten (Societas Jesu).

J'ay fait accorder quasj par toute la Boheme⁴⁷⁹ & Allemaigne, jüsques icy, avec les hostes. <La plüspart ont prins pour repas d'un maistre, ün demy Daler, & d'ün valet 6 gros, enclos la biere. Mais le vin a estè payè a part, la pinte a 8[,] 10[,] 12 gros selon sa valeur.>⁴⁸⁰

23. Oktober 1641

[[18r]]

† den 23. October / 2. November 1641. <Aller Seelen: Catolisches Fest.> [...] ⁴⁸¹

Der Marckt zu Krembs⁴⁸², in Oesterreich⁴⁸³, so in die 14 meilen von hinnen, (Jglaw⁴⁸⁴) gelegen, wirdt gar hoch gehalten, vndt fleißig von vielen ortten besucht, wie bey vns die Leiptziger⁴⁸⁵ Meße, oder Marckt.

{Meilen}

Von Jglaw nach Pirnitz⁴⁸⁶, ein grewlicher weg: 1½
 Ist ein Marcktflegken, vndt feines Schloß darbey
 Grafen Colalto⁴⁸⁷, vndt numehr seiner wittwen⁴⁸⁸
 zuständig. hat einen lustigen⁴⁸⁹ Thiergarten
 voller weißer danhirsche[!] am Schloß.
 Nach der Mittagsmahlzeit von Pirnitz nach 3½
 Budowitz⁴⁹⁰ ein Städtlein dahin wir vmb 8 vhr
 in die Nacht kommen, vndt haben den gantzen
 Tag vber, bergichten, bösen weg, gehabt,
 vndt vorspann gebraucht. Ce jour m'a estè fort
 contraire, & confüs. Mais Dieu m'a enfin tendü sa
 main paternelle.⁴⁹¹

476 Übersetzung: "Jesuitenpater"

477 Event: Ausgang (einer Angelegenheit), Resultat, Erfolg.

478 Wien.

479 Böhmen, Königreich.

480 Übersetzung: "Ich habe fast durch ganz Böhmen und Deutschland bis hierher mit den Wirten vereinbaren lassen. Die meisten haben pro Mahlzeit eines Herren einen halben Taler und eines Dieners 6 Groschen genommen, das Bier eingeschlossen. Aber der Wein ist gesondert bezahlt worden, die Pinte zu 8, 10, 12 Groschen nach ihrem Wert."

481 Graphisch nicht darstellbares Symbol mit nicht ermittelter Bedeutung.

482 Krems an der Donau.

483 Österreich unter der Enns (Niederösterreich), Erzherzogtum.

484 Iglau (Jihlava).

485 Leipzig.

486 Pirnitz (Brtnice).

487 Collalto, Rambaldo, Conte di (1579-1630).

488 Collalto, Bianca Polissena, Contessa di, geb. Gräfin von Thurn (gest. 1649).

489 lustig: vergnüglich, anmutig, ergötzlich, von angenehmer Erscheinung.

490 Budwitz (Moravské Budejovice).

491 Übersetzung: "Dieser Tag ist mir sehr ungünstig und verworren gewesen. Aber Gott hat mir schließlich seine väterliche Hand ausgestreckt."

Graf Colalto Sehliger hat 2 Söhne⁴⁹² hinterlaßen, auch Töchter^{493 494}. *et cetera*

24. Oktober 1641

[[18v]]

○ ~~den 25<4>. October / 4<3>. November 1641.~~ ○ 24. October / 3. November 1641.

{Meilen}

Von Budowitz⁴⁹⁵ nach Wolmerskirchen⁴⁹⁶ zu 2

Mittage, mitt vorspann, in bösem tieffem wege,
<wegen des regens.>

Nachmittags vollends nach Znaim⁴⁹⁷ Jst eine 1
königliche Freystadt in Mähren⁴⁹⁸, wie Jglaw⁴⁹⁹.

Der herr von Schaftenberg⁵⁰⁰, gewesener Fridländischer⁵⁰¹ General vber die Cavallerie, (so auch des tradiments⁵⁰² halben suspect, vndt gefangen gewesen, aber wieder loß gegeben worden) helt sich, an itzo, allhier zu Znaim auff.

Jglaw, vndt Znaim, seindt schöne saubere wolerbawete Städte allda ich vor zeitten, öfters gewesen, vndt wol gehalten worden.

Der gewesene postmeister⁵⁰³, von dem ich allerley zeittungen⁵⁰⁴ zu erfahren gehoffet, vndt jhn vor diesem, wol gekandt, ist eben heütte gestorben, pro malo omjne⁵⁰⁵.

Je prevoy beaucoup de choses, quj me font plüstost mal, que bien esperer, de mes expeditons.
Mais la fatale destinée soit à bien, soit à mal, ne se peut eviter, <quoy que prévoir en quelque façon seulement[.]>⁵⁰⁶

Oh cecità delle terrene mentj! Jn qual profonda notte; Jn qual fosca caligine d'errorj; Son le nostr'alme jmmerse, Se tu non le illustrj, ô sommo Sole? <A que del saper vostro, insuperbite, oh

492 Collalto, Anton Franz, Graf von (1630-1696); Collalto, Claudius, Graf von (1628-1660).

493 Salm-Neuburg, Juliana, Wild- und Rheingräfin zu, geb. Contessa di Collalto (1617-1647).

494 Nur teilweise ermittelt.

495 Budwitz (Moravské Budejovice).

496 Wolframitzkirchen (Olbramkostel).

497 Znaim (Znojmo).

498 Mähren, Markgrafschaft.

499 Iglau (Jihlava).

500 Scherffenberg, Johann Ernst von (1588-1662).

501 Waldstein, Albrecht Wenzel Eusebius von (1583-1634).

502 Tradiment: Verrat.

503 Person nicht ermittelt.

504 Zeitung: Nachricht.

505 *Übersetzung*: "als schlechtes Vorzeichen"

506 *Übersetzung*: "Ich sehe viele Sachen voraus, die mich eher schmerzen als auf meine Verrichtungen gut zu hoffen. Aber das verhängnisvolle Schicksal lässt sich, sei es zum Guten, sei es zum Schlechten, nicht vermeiden, obschon auf irgendeine Weise nur vorhersehen."

miserj mortalj, Questa parte dj noj che intende e vede, non è nostra Virtù, Mà vien dal cielo, esso la dà, come a luj piace; <ø<e> toglie.>>^{507 508}

25. Oktober 1641

[[19r]]

» den 25. October / 4. November 1641.

{Meilen}

Von Znaim⁵⁰⁹ nacher Gunderßdorff⁵¹⁰ gehört 3
 herrn Rudolff Teüfel⁵¹¹ zu, allda wir in der
 herberge, zum güldenem hirsch, gefüttert.
 Kahmen auf zwey meilen weges von Znaim, auf
 Sintzendorf^{512 513} zu.
 Nachmittage von Gundersdorf, auf holebrunn⁵¹⁴ 1
 vnser Nachtlager, allda wir wegen deß heüttigen
 bösen Tiefen weges, auch Müdigkeitt der pferde,
 dann auch, wegen kürtze des Tages, bleiben
 müßen, vndt gleichsfaß zum güldenem hirsch,
 beym Marckrichter[!]⁵¹⁵, eingekehret.

Wir haben heütte dißeyt Znaim viel gebundene garben vndt Mandeln, sonderlich vom haber, im felde liegen sehen.

Es seindt vns auch wiederumb viel lastwägen begegnet, vndt seindt sehr stecken blieben.

(42 annj, Verecundia⁵¹⁶, mîa sussistenza, servizio Cesareo^{517 518} [,] inspectio Mansfeldensis⁵¹⁹ et Erfurtenis⁵²⁰ [,] enervatio⁵²¹ per il giro, ed altrj travagl[j][!], e fastidij continouatj⁵²². Madame⁵²³ a la

507 *Übersetzung*: "Oh Blindheit der irdischen Geister! In welcher tiefen Nacht, / In welchem finsternen Dunst der Irrtümer sind unsere Seelen versunken, / Wenn du sie nicht erleuchtest, oh höchste Sonne? / Worauf von euerem Wissen macht ihr euch hochmütig, oh erbärmliche Sterbliche, / Dieser Teil von uns, der versteht und sieht, ist nicht unsere Tugend, / Sondern er kommt vom Himmel, er gibt und entzieht ihn, wie es ihm gefällt."

508 Zitat aus dem 5. Akt, 6. Szene, in Guarini: Pastor fido, o. S.

509 Znaim (Znojmo).

510 Guntersdorf.

511 Teufel von Guntersdorf, Rudolf (ca. 1570-1643).

512 Jetzelsdorf.

513 Identifizierung unsicher.

514 Hollabrunn.

515 Person nicht ermittelt.

516 *Übersetzung*: "42 Jahre Zurückhaltung"

517 Österreich, Haus (Herzöge bzw. Erzherzöge von Österreich).

518 *Übersetzung*: "mein Unterhalt, kaiserlicher Dienst"

519 Mansfeld.

520 Erfurt.

521 *Übersetzung*: "Musterung von Mansfeld und Erfurt, Entnervung"

522 *Übersetzung*: "durch die Reise und andere Mühen und fortwährende Unannehmlichkeiten"

523 Anhalt-Bernburg, Eleonora Sophia, Fürstin von, geb. Herzogin von Schleswig-Holstein-Sonderburg (1603-1675).

mayson seule.⁵²⁴ Pilsen⁵²⁵. Febbre de' servjtorj^{526 527}, evaporatio catharrica. periculum in mora.⁵²⁸
 Eggenberg⁵²⁹ [.] Lichtenstein⁵³⁰ [.] Audience Privèe unique. eviter visites, & competences.⁵³¹
 Presburgk⁵³². <Lettres de change.⁵³³ Coronatio.⁵³⁴ Ragonj d'assetarsi.⁵³⁵ gravamen.⁵³⁶ Conte di
 Trauttmansdorff⁵³⁷ [.] lettere dj casa[.]⁵³⁸ Iohann Löw⁵³⁹ [.] Newburgo⁵⁴⁰. Lorrena⁵⁴¹.> <più capace
 in iscritto. e più disposto. Vita solitarja.⁵⁴² armèes proches.⁵⁴³>

26. Oktober 1641

[[19v]]

σ den 26. October / 5. November 1641.

Son veramente j sognj, Delle nostre speranze; Più che dell'avenir vane sembianze; Jmmaginj del dì,
 guaste et corrotte, Dall'ombre della notte!^{544 545}

Non è sempre co'sensj l'anima addormentata, Anzi tant' è più desta, quanto men traviata: Dalle
 fallacj forme, Del senso all'hor ch'e'dorme.^{546 547}

{Meilen}

524 *Übersetzung*: "Madame allein zu Hause."

525 Pilsen (Plzen).

526 Nostitz, Karl Heinrich von (1613-1684); Oberlender, Johann Balthasar (gest. nach 1656); Rindtorf, Abraham von (ca. 1610-nach 1672); Schwarzenberger, Jakob Ludwig (gest. 1696).

527 *Übersetzung*: "Fieber der Diener"

528 *Übersetzung*: "katarrhische Ausdünstung. Gefahr im Verzug."

529 Eggenberg, Johann Anton, Fürst von (1610-1649).

530 Liechtenstein, Karl Eusebius, Fürst von (1611-1684).

531 *Übersetzung*: "Einzig Privataudienz. Besuche und Rangkonflikte vermeiden."

532 Preßburg (Bratislava).

533 *Übersetzung*: "Wechselbriefe."

534 *Übersetzung*: "Krönung."

535 *Übersetzung*: "Grund, sich in Ordnung zu bringen."

536 *Übersetzung*: "Beschwerde."

537 Trauttmansdorff, Maximilian, Graf von (1584-1650).

538 *Übersetzung*: "Briefe von zu Hause."

539 Löw (von Eisenach), Johann d. Ä. (1575-1649).

540 Pfalz-Neuburg, Wolfgang Wilhelm, Pfalzgraf von (1578-1653).

541 Lothringen und Bar, Karl IV., Herzog von (1604-1675).

542 *Übersetzung*: "Schriftlich fähiger und bereiter. Einsames Leben."

543 *Übersetzung*: "Nahe Armeen."

544 *Übersetzung*: "Zeitgenössische Übersetzung übernommen von Stätius Ackermann, S. 52: "Es seyn in warheit die Treume mehr ein vergeblicher Schein vnserer Hoffnung/ als desjenigen so zukünfftig ist/ Ja sie seyn nur Vorbilde des Tages/ so von dem Schatten der Nacht zerstückelt und vernichtiget werden.""

545 Zitat aus dem 1. Akt, 4. Szene, in Guarini: Pastor Fido, o. S.

546 *Übersetzung*: "Zeitgenössische Übersetzung übernommen von Stätius Ackermann, S. 52: "Die Seele ist nicht allezeit mit den Sinnen entschlaffen/ ja sie ist desto mehr wach/ je weniger sie zu der Zeit/ da sie schläfft/ von den betrieglichen Vorbildungen der Sinnen verführet vnnd verhindert wird.""

547 Zitat aus dem 1. Akt, 4. Szene, in Guarini: Pastor Fido, o. S.

Von Holebrunn⁵⁴⁸ auf Grätendorf⁵⁴⁹ 3
Mittagesabstandt.

Abends vollends nacher Korneuburg⁵⁵⁰ allda 1
pernoctiren⁵⁵¹ müßen, dieweil der weg den
gantzen Tag sehr böse gewesen, vndt vorspann
zu nehmen, vns vervrachtet. Vndterschiedliche
herrengühter vnderwegens angetroffen, vndt
liegen sehen. <Rindorf⁵⁵² ist wieder gar kranck
diesen abendt worden. Gott helfe ihm.>

<Castiga Vellacos⁵⁵³, co'l restarlj fuorj, della stanza 3 di⁵⁵⁴ [.]>

27. Oktober 1641

ø den 27. October / 6. November 1641.

<Schön wetter.>

{Meilen}

Von Korneuburgk⁵⁵⁵, vollends gen Wien⁵⁵⁶ allda 2
ich am Tabor, kallte küche gehalten, vndt weil
der iehnice (so voran geschickt worden) meiner
verfehlet, wegen des losaments⁵⁵⁷, lange wartten
müßen. Endtlich ist der Mißverstandt aufgehebt,
vndt ich zum Schwartzten Adler in der vorstadt
einlogirt⁵⁵⁸ worden. Jst zwar ein schlechtes
losament. Cattivo incontro al Principio.⁵⁵⁹

[[20r]]

Il fallo del giorno d'altr'hierj: consiste; <arrivato la sera a Holbrunn⁵⁶⁰ .>⁵⁶¹ 1. Nell'ubbriachezza; e
ritardanza del mio sonno, che non posso riposare, se quej che deono dormire nella camera, non cj

548 Hollabrunn.

549 Grafendorf bei Stockerau.

550 Korneuburg.

551 pernoctiren: übernachten.

552 Rindorf, Abraham von (ca. 1610-nach 1672).

553 *Übersetzung*: "Bestrafe Schurken"

554 *Übersetzung*: "mit dem, sie 3 Tage außerhalb der Wohnung zu halten"

555 Korneuburg.

556 Wien.

557 Losament: Unterkunft, Wohnraum.

558 einlogiren: einquartieren.

559 *Übersetzung*: "Anfangs böse Begebenheit."

560 Hollabrunn.

561 *Übersetzung*: "Der Fehler des Tages von vorgestern, [nachdem ich] am Abend in Hollabrunn angekommen [bin], besteht"

sono ancora.⁵⁶² 2. Nelle parole incivilj, d'havermj osato dire in faccia, che luj *August hohenfeld*⁵⁶³ non era avezzo, dj ricever de' colpj di spada, (nel fodro) all'orechia manca, e che ne riterebbe la memoria in vita sua.⁵⁶⁴ 3. Che giurava, e pregava d'io dj punirlo, s'e'havesse bevuto una gocciola dj vino, il che non era vero.⁵⁶⁵ 4. Che, ammendolo jo di tacere, e non mormorare all'incontro dj me così, eglj e rimproverandoglj la sua testa bizarra ed ostinatissima eglj replicò: Perche il suo Padre⁵⁶⁶ non l'havesse fatto altrimenti.⁵⁶⁷ 5. Che minacciò, così tosto, che Jddio l'ajutarebbe dj venir in Vienna⁵⁶⁸, eglj le cose anderebbono d'un'altra maniera, <Nota Bene>⁵⁶⁹ hilft mir Gott mitt glück nach Wien, so soll es baldt anderst werden? 6. Che diceva d'haver pensato d'haver in me un clementissimo Principe, mà che trovava tutto il contrario.⁵⁷⁰ 7. Che non voleva in modo nissuno, lasciarsj commandare, nè da halcke⁵⁷¹, nè da altrj miej Vffizialj.⁵⁷² 8. Che hà ostinatamente detto ad altrj, che m'haveva detto la Verità Todesca, e che sapeva bene quello que haveva parlato. Mà a'miej Vffizialj, non hà voluto confessar questo, anzj s'è scusato co'l vino, e di non sparne più nulla, chiedendo perdono.⁵⁷³

*Thomas Benckendorf*⁵⁷⁴ zum *Grafen von Buchhaim*⁵⁷⁵ Obristen kammerer, mit schriftlichen memorialen⁵⁷⁶, an Ihre Mayestät⁵⁷⁷ wie auch an *Grafen von Trauttmansdorf*⁵⁷⁸ geschickt, demselben meine ankunft zu entdecken, vor andern aber hejmljch zu hallten. etcetera <Jtem⁵⁷⁹: *Hans Georg*⁵⁸⁰ zum allten *Johann Löw*⁵⁸¹ [.]>

562 *Übersetzung*: "In der Trunkenheit und Verhinderung meines Schlafes, dass ich nicht schlafen kann, wenn jene, die im Zimmer schlafen sollen, noch nicht da sind."

563 Hohenfeld, August von.

564 *Übersetzung*: "In den groben Worten, es mir ins Gesicht zu sagen gewagt zu haben, dass er, August Hohenfeld, nicht gewohnt sei, Schläge des Degens (in der Scheide) auf das linke Ohr zu bekommen, und dass er in seinem Leben die Erinnerung daran behalten würde."

565 *Übersetzung*: "Dass er Gott schwor und bat, es zu bestrafen, wenn er ein Tröpfchen Wein getrunken hätte, dass es nicht wahr sei."

566 Hohenfeld, Christoph von (1580-1631).

567 *Übersetzung*: "Dass, als ich ihn ermahnte, zu schweigen und mir gegenüber nicht so zu murren, er und ihm seinen seltsamen und sehr eigensinnigen Kopf zurechtwies, er erwiderte: Warum es sein Vater sonst nicht getan hätte?"

568 Wien.

569 *Übersetzung*: "Dass er so bald drohte, dass Gott ihm helfen würde, nach Wien zu kommen, er die Sachen würden auf eine andere Weise laufen, beachte wohl"

570 *Übersetzung*: "Dass er sagte, gedacht zu haben, in mir einen sehr gnädigen Fürsten zu bekommen, dass er aber das ganze Gegenteil vorfand."

571 Halck, Hans Albrecht von (gest. 1658).

572 *Übersetzung*: "Dass er sich auf keine Weise befehlen lassen wollte, weder von Halck noch von meinen anderen Beamten."

573 *Übersetzung*: "Dass er hartnäckig zu anderen gesagt hat, dass er mir die deutsche Wahrheit gesagt habe und dass er jenen gut kenne, der geredet habe. Aber meinen Beamten hat er dies nicht gestehen wollen, sondern hat sich mit dem Wein entschuldigt und [behauptet,] davon nichts mehr zu wissen, wobei er um Vergebung bat."

574 Benckendorf, Thomas (gest. vor 1658).

575 Puchheim, Johann Rudolf, Graf von (ca. 1600-1651).

576 Memorial: Denkschrift und Information über noch zu erledigende Aufgaben, Bittschrift.

577 Ferdinand III., Kaiser (Heiliges Römisches Reich) (1608-1657).

578 Trauttmansdorff, Maximilian, Graf von (1584-1650).

579 *Übersetzung*: "Ebenso"

580 Spalter, Johann Georg (gest. 1642).

581 Löw (von Eisenach), Johann d. Ä. (1575-1649).

[[20v]]

Jch habe an Meine *freundliche herzlieb(st)e* Gemahlin⁵⁸² geschrieben, vndt mich verwundert, daß ich alhier zu Wien⁵⁸³, nichts von schreiben, vor mir gefunden, noch des zustandes, jm lande⁵⁸⁴, ad formanda consilia⁵⁸⁵, nicht berichtett werde.

Der Altte Johann Low⁵⁸⁶, hat sich meiner ankunfft erfrewet. will mich Morgen *gebe gott* besuchen.

Pro malo omine⁵⁸⁷, jst mein Rindorf⁵⁸⁸, heütte vndt gestern, zimlich matt vndt schwach, wie auch der Oberlender⁵⁸⁹ vber Mattigkeitt, noch immerfortt klaget. Der Secretarius⁵⁹⁰ *Thomas Benckendorf*⁵⁹¹ hat zimliche attacquen von der colica⁵⁹², etzliche Tage hero gefühlet. Wie es Nostitzen⁵⁹³ zu Prag⁵⁹⁴ ergehen mag, ist Gott bekindt. C'est ün grand cas, que plüsieurs gens, ont si peu soing, des estranges, & ne se soucient; que le leur famille, comme si le monde estoit crèe pour eux seuls, <& non aussy, pour leur prochajn.>⁵⁹⁵

La ruota della fortuna s'è giuocato per spasso con dadj, e s'è truovato la prima volta, ch'io fornirej felicemente le mje cose, o negozij, s'io fossj diligente, mà la seconda volta, ch'io fornirej indarno il mîo viaggio. In *questa* maniera, s'ingannano le speranze humane, e non si può fondarsj sopra cose superstiziose, incerte, e bugiarde.⁵⁹⁶

Mein geheimer Secretarius⁵⁹⁷ *Thomas Benckendorf* hat zu hofe die addressse⁵⁹⁸ vndt Memorialen⁵⁹⁹ an den Kayser⁶⁰⁰, wol vberlifern laßen. Ihre Mayestät haben das meiste alsobaldt, an Grafen von Schlick⁶⁰¹, theilß aber an den herrn von Reck⁶⁰² remittirt⁶⁰³. J'ay peur de ces deux, comme

582 Anhalt-Bernburg, Eleonora Sophia, Fürstin von, geb. Herzogin von Schleswig-Holstein-Sonderburg (1603-1675).
583 Wien.

584 Anhalt, Fürstentum.

585 *Übersetzung*: "zum Bilden von Beschlüssen"

586 Löw (von Eisenach), Johann d. Ä. (1575-1649).

587 *Übersetzung*: "Als schlechtes Vorzeichen"

588 Rindorf, Abraham von (ca. 1610-nach 1672).

589 Oberlender, Johann Balthasar (gest. nach 1656).

590 *Übersetzung*: "Sekretär"

591 Benckendorf, Thomas (gest. vor 1658).

592 *Übersetzung*: "Kolik"

593 Nostitz, Karl Heinrich von (1613-1684).

594 Prag (Praha).

595 *Übersetzung*: "Es ist eine große Sache, dass einige Leute auf die Fremden so wenig bedacht sind und sich nur um ihre Familie kümmern, als ob die Welt allein für sie erschaffen sei und nicht auch für ihren Nächsten."

596 *Übersetzung*: "Das Rad des Schicksals hat zum Spaß mit Würfeln gespielt und es hat sich das erste Mal gefunden, dass ich meine Sachen oder Geschäfte glücklich vollbringen könnte, wenn ich sorgfältig wäre, das zweite Mal aber, dass ich meine Reise vergeblich beenden würde. Auf diese Weise täuschen sich die menschlichen Hoffnungen, und man kann sich nicht auf abergläubische, unsichere und lügenhafte Dinge stützen."

597 *Übersetzung*: "Sekretär"

598 *Übersetzung*: "Nachricht"

599 Memorial: Denkschrift und Information über noch zu erledigende Aufgaben, Bittschrift.

600 Ferdinand III., Kaiser (Heiliges Römisches Reich) (1608-1657).

601 Schlick von Passaun, Heinrich, Graf (ca. 1580-1650).

602 Recke, Johann von der (1584-1647).

603 remittiren: (an jemanden) verweisen, weiterleiten.

mes antagonistes, & [[21r]] le Conte de Trautmansdorff⁶⁰⁴ mon amy est malade. Dieu vueille regir les coeurs a mon contentement, par sa grace toutepeussante. Amen, <nonobstant mes apprehensions.>⁶⁰⁵

Der Engelländische⁶⁰⁶ Ambassador⁶⁰⁷ ist auch ankommen.

28. Oktober 1641

2 den 28. October / 7. November 1641.

Ceste nuict, mon Segretaire Thomas Benckendorff⁶⁰⁸, est tombè fort malade de la colique, s'estant desja plaint quelques jours. Ces frequentes maladies de mes serviteurs⁶⁰⁹ en ce voyage, contre la coustume, me donnent des estranges pensèes. Dieu vueille que je me trompe.⁶¹⁰

heütte habe ich alhier zu Wien⁶¹¹, mich inne gehalten, vndt Artzney (die Manna) eingenommen. Gott laße es mir wol bekommen, vndt gedeyen, durch seine gnade.

Rindorf ist gar nicht wol zu paß. Jst ein seltzam Fatum⁶¹², das eben an itzo meine leütte mir also kroncken⁶¹³.

Thomas Benckendorf zum Grafen von Trauttmansdorff⁶¹⁴ vndt Grafen Schlick⁶¹⁵ geschickt. Sie haben sich (al modo solito⁶¹⁶) zu allem guten erbotten. Graf von Trauttmanßdorf, jst etwas vnpaß gewesen.

On a accordè icy au fauxbourg de Vienne avec l'hoste qu par jour, qu'il prendra pour repas de chasque maître 14 gros, & d'un valet 7 gros, enclos pour chacün, une demie mesure de vin, ou au lieu de vin, üne mesure de biere, & pour üne mesure d'avoigne (dont il faut de 3 a 4 pour mes 10 chevaulx par iour) 10 gros [[21v]] & pour un faisseau (bundt) de foin 1 gros, & ün faisseau de paille 1 gros. Hier arrivants tost apres disner mes gens d'escurie prindrent 3 mesures d'avoigne, 21 faisceaux de foin, & 16 faisceaux de la paille pour <ce> jour & nuict. Nos logis, licts,

604 Trauttmansdorff, Maximilian, Graf von (1584-1650).

605 *Übersetzung*: "Ich habe Angst vor diesen beiden als meinen Widersachern, und der Graf von Trauttmansdorf, mein Freund, ist krank. Gott wolle die Herzen durch seine allmächtige Gnade zu meiner Zufriedenheit lenken. Amen, ungeachtet meiner Befürchtungen."

606 England, Königreich.

607 Roe, Thomas (ca. 1581-1644).

608 Benckendorf, Thomas (gest. vor 1658).

609 Nostitz, Karl Heinrich von (1613-1684); Oberlender, Johann Balthasar (gest. nach 1656); Rindorf, Abraham von (ca. 1610-nach 1672); Schwarzenberger, Jakob Ludwig (gest. 1696).

610 *Übersetzung*: "Heute Nacht ist mein Sekretär Thomas Benckendorf von der Kolik krank geworden, wobei er bereits einige Tage geklagt hat. Diese entgegen der Gewohnheit häufigen Krankheiten meiner Diener auf dieser Reise machen mir seltsame Gedanken. Gott wolle, dass ich mich täusche."

611 Wien.

612 *Übersetzung*: "Schicksal"

613 kroncken: erkranken.

614 Trauttmansdorff, Maximilian, Graf von (1584-1650).

615 Schlick von Passaun, Heinrich, Graf (ca. 1580-1650).

616 *Übersetzung*: "auf die übliche Weise"

chandelles, bois pour faire dü feu coustera par jour, & nuict, ün Daler.⁶¹⁷ perge⁶¹⁸ Mais je suis ün peu estroittement logè, toutesfois, comme en üne mediocre hostellerie.⁶¹⁹

<[Marginalie:] *Nota Bene*⁶²⁰> A cause de la maladie, quj regne entre mes gens, & parce que i'ay peu de moyens, de sübsister, en ceste grande court, aussy a cause de l'inspection des Swedois⁶²¹, quj sont au voysinage de Bernbourg⁶²², a Mansfeldt⁶²³, Heldrunge⁶²⁴, Erfurdt^{625 626} et cetera afin qu'ils ne facent ün affront a ma famille⁶²⁷, & süjets, i'ay creu estre meilleur, de me tenir icy⁶²⁸ inconnü, prendre medecine, pour chasser le mauvais air, & m'expedier (si ie puis) promptement, apres avoir donnè a entendre par escrit, a Sa Majestè Imperiale⁶²⁹, mes necessitèz preignantes, ès affaires⁶³⁰, 1. de Megapolis^{631 632} [,] 2. d'Ascanie^{633 634} [,] 3. de Gernrode^{635 636} [,] 4. de la restande pension & assignation⁶³⁷ [,] 5. d'Harzgerode^{638 639}, 6. touchant la discorde des Oncles⁶⁴⁰, & le⁶⁴¹ Pactum familiæ⁶⁴², etcetera[.]

617 *Übersetzung*: "Man hat hier in der Vorstadt von Wien mit dem Wirt pro Tag vereinbart, dass er je Mahlzeit jedes Herrn 14 Groschen und von einem Diener 7 Groschen nehmen wird, eingeschlossen für jeden eine halbe Maß Wein oder anstatt des Weins eine Maß Bier, und für eine Maß Hafer (wovon man 3 bis 4 für meine 10 Pferde pro Tag braucht) 10 Groschen und für einen Bund Heu 1 Groschen und einen Bund Stroh 1 Groschen. Als wir gestern nach dem Abendessen ankamen, nahmen meine Stallleute 3 Maß Hafer, 21 Bund Heu und 16 Bund von dem Stroh für diesen Tag und [diese] Nacht. Unsere Unterkunft, Betten, Kerzen, Holz um Feuer zu machen wird pro Tag und Nacht einen Taler kosten."

618 *Übersetzung*: "usw."

619 *Übersetzung*: "Aber ich bin dennoch ein wenig beengt untergebracht wie in einem mittelmäßigen Wirtshaus."

620 *Übersetzung*: "Beachte wohl"

621 Schweden, Königreich.

622 Bernburg.

623 Mansfeld.

624 Heldrunge.

625 Erfurt.

626 *Übersetzung*: "Wegen der Krankheit, die unter meinen Leuten herrscht, und weil ich wenig Mittel habe, an diesem großen Hof zu leben, auch wegen der Musterung der Schweden, die sind in der Nachbarschaft von Bernburg in Mansfeld, Heldrunge, Erfurt"

627 Anhalt, Haus (Fürsten von Anhalt).

628 Wien.

629 Ferdinand III., Kaiser (Heiliges Römisches Reich) (1608-1657).

630 *Übersetzung*: "damit sie meiner Familie und [meinen] Untertanen keinen Schimpf antun, habe ich geglaubt, dass es besser sei, mich hier unbekannt aufzuhalten, Medizin zu nehmen, um die schlechte Luft zu vertreiben, und mich (wenn ich kann) auf schnellstem Wege zu befördern, nachdem ich Ihrer Kaiserlichen Majestät meine wichtigen Erfordernisse schriftlich zu verstehen gegeben habe in den Angelegenheiten"

631 Mecklenburg-Güstrow, Gustav Adolf, Herzog von (1633-1695).

632 *Übersetzung*: "von Mecklenburg"

633 Askanien (Aschersleben), Grafschaft.

634 *Übersetzung*: "von Askanien"

635 Gernrode, Stift.

636 *Übersetzung*: "von Gernrode"

637 *Übersetzung*: "der restlichen Pension [Gnadengehalt] und Zahlungsanweisung"

638 Harzgerode.

639 *Übersetzung*: "von Harzgerode"

640 Anhalt-Köthen, Ludwig, Fürst von (1579-1650); Anhalt-Plötzkau, August, Fürst von (1575-1653).

641 *Übersetzung*: "betreffend die Zwietracht der Onkel und den"

642 *Übersetzung*: "Familienvertrag"

[[22r]]

Monsieur⁶⁴³ Quetz⁶⁴⁴ herzog Frantz Albrechts⁶⁴⁵ hofmeister vndt Ambassadeur⁶⁴⁶ Meiner Fraw Schwester⁶⁴⁷, hats erfahren, das ich alhier⁶⁴⁸ bin, vndt hat mich besucht, auch vielerley referiret. Inter alia⁶⁴⁹:

Que Bavieres⁶⁵⁰, & Saxon⁶⁵¹, (nonobstant meilleure esperance donnée) estoient plat contraires a ma soeur, la Düchesse, en leur suffrages, mais Couloigne⁶⁵², et Brandenburg⁶⁵³, tenoyent encores bon. Mayence⁶⁵⁴ tenoit encores son opinion, en süspens, estant fort respectüeux envers Sa Majestè Imperiale⁶⁵⁵.⁶⁵⁶

Que le Prince Palatin Robert⁶⁵⁷ estoit icy, & assisteroit aux traittèz, de ~~pa~~ quj se feroient avec la mayson Palatine⁶⁵⁸. Les Ambassadeurs⁶⁵⁹ d'Angleterre⁶⁶⁰ & de Dennemarck⁶⁶¹, sont aussy icy, des premiers, est le Chevallier Roo, fort docte, & quj a bien voyagè, estant Chancellier de l'ordre de la jarretiere⁶⁶², des seconds, c'est a dire Danois, est un Docteur Biedenbach.⁶⁶³ &cetera

En somme, tout bransle en ce monde.⁶⁶⁴

Jl semble, qu'on incline aux traittèz, en sorte: Que ma soeur, la Düchesse demeure Regente dü pays⁶⁶⁵, & quitte son fils⁶⁶⁶, a quelque Düc d'Hollstein⁶⁶⁷, aye l'exercice libre en sa chappelle, tienne

643 *Übersetzung*: "Herr"

644 Quetz, Zacharias von (1590-1650).

645 Sachsen-Lauenburg, Franz Albrecht, Herzog von (1598-1642).

646 *Übersetzung*: "Abgesandter"

647 Mecklenburg-Güstrow, Eleonora Maria, Herzogin von, geb. Fürstin von Anhalt-Bernburg (1600-1657).

648 Wien.

649 *Übersetzung*: "Unter anderem"

650 Bayern, Maximilian I., Herzog bzw. Kurfürst von (1573-1651).

651 Sachsen, Johann Georg I., Kurfürst von (1585-1656).

652 Bayern, Ferdinand (2), Herzog von (1577-1650).

653 Brandenburg, Friedrich Wilhelm, Kurfürst von (1620-1688).

654 Wambolt von Umstadt, Anselm Kasimir (1583-1647).

655 Ferdinand III., Kaiser (Heiliges Römisches Reich) (1608-1657).

656 *Übersetzung*: "Dass Bayern und Sachsen in ihren Stimmen (ungeachtet gegebener besserer Hoffnung) platt gegen meine Schwester, die Herzogin, seien, aber Köln und Brandenburg hielten sich noch gut. Mainz halte seine Meinung noch in der Schweben, da er gegenüber Ihrer Kaiserlichen Majestät sehr respektvoll ist."

657 Pfalz-Simmern, Ruprecht, Pfalzgraf von (1619-1682).

658 Pfalz, Haus (Pfalzgrafen bei Rhein bzw. Kurfürsten von der Pfalz).

659 Biedenbach von Treuenfels, Georg Wilhelm (1614-1677); Lippe, Christoph von der (1585-1652); Roe, Thomas (ca. 1581-1644).

660 England, Königreich.

661 Dänemark, Königreich.

662 Hosenbandorden (Most Noble Order of the Garter).

663 *Übersetzung*: "Dass der Pfalzgraf Ruprecht hier sei und bei den Verhandlungen helfen würde, die mit dem pfalzgräflichen Haus geschehen würden. Die Gesandten aus England und aus Dänemark sind auch hier, unter den Ersten ist der Ritter Roe, der sehr gelehrt und wohl gereist ist, wobei er Kanzler des Hosenbandordens ist, unter den Zweiten, das heißt dänischen, ist ein Doktor Biedenbach."

664 *Übersetzung*: "Alles in allem, alles wankt in dieser Welt."

665 Mecklenburg-Güstrow, Herzogtum.

666 Mecklenburg-Güstrow, Gustav Adolf, Herzog von (1633-1695).

667 Schleswig-Holstein, Haus (Herzöge von Schleswig-Holstein).

üne cour reiglèe, & le Düc Adolfe⁶⁶⁸ se mesle de son pays⁶⁶⁹. Mais il semble, qu'il vaille mieulx, que nous maintiennions, le droict, gaignè pour nous, & pressions les⁶⁷⁰ arctiores executoriales⁶⁷¹, en quoy est [[22v]] comprins la peine pecüniare, de mille marcs d'or, & la landschaft⁶⁷² de Güstero⁶⁷³ obeira volontiers, voyant, que l'on maintient, la sentence Imperiale⁶⁷⁴ donnèe, & assistera a la Regente⁶⁷⁵, & si le Düc Adolfe⁶⁷⁶ veult rejetter les⁶⁷⁷ arctiora [mandata]⁶⁷⁸, il encourra le ban Imperial. Voyla les propositions de Monsieur Quetz⁶⁷⁹ ⁶⁸⁰.

Il dit, que Saxe⁶⁸¹ & Bavieres⁶⁸² sont allèz sans fondement, n'ayans autre argüment que la hayne & destrüction de la religion reformèe, particulièrement Saxe, mais Brandenbourg⁶⁸³, a tresbien opinè, avec des raysons solides, comme l'Empereur toleroit son Electeur & autres Princes & estats de l'Empire⁶⁸⁴, les enfeudans aussy bien solennellement comme tous les procèz quelques centaines d'annèes alloyent comme cela, & que l'Empereur ne pouvoit sans disrepütation de Sa Majestè & de son conseil de cour⁶⁸⁵, quitter la sentence donnèe, & permettre au Düc Adolfe ses insolences.⁶⁸⁶ *et cetera* Que si on lanternoit d'annèe en annèe a prolonger le procèz le Düc Adolfe auroit cause gaignèe, et l'enfant⁶⁸⁷ (sj Dieu luy laissoit la vie) deviendroit majeur, & son pays⁶⁸⁸ rüinè, avant que ma seur[!] eust la jouissance des biens dü Testament de son mary⁶⁸⁹. [[23r]] Mais il semble que l'on

668 Mecklenburg-Schwerin, Adolf Friedrich I., Herzog von (1588-1658).

669 Mecklenburg-Schwerin, Herzogtum.

670 *Übersetzung*: "Es scheint, dass man zu den Verhandlungen neigt, sodass meine Schwester, die Herzogin, Regentin des Landes bleibt und ihren Sohn zu irgendeinem Herzog von Holstein gehen lässt, das freie Exerzitium in ihrer Kapelle hat, einen geregelten Hof hält und der Herzog Adolf [Friedrich I.] sich um sein Land kümmert. Aber es scheint, dass er mehr gilt, als wir das für uns gewonnene Recht behaupten und vorantreiben die"

671 *Übersetzung*: "schärferen Vollstreckungsbefehle [d. h. nochmalige Befehle mit höherer Strafordrohung]"

672 Mecklenburg, Landstände.

673 Güstrow.

674 Ferdinand III., Kaiser (Heiliges Römisches Reich) (1608-1657).

675 Mecklenburg-Güstrow, Eleonora Maria, Herzogin von, geb. Fürstin von Anhalt-Bernburg (1600-1657).

676 Mecklenburg-Schwerin, Adolf Friedrich I., Herzog von (1588-1658).

677 *Übersetzung*: "worin die Geldstrafe von tausend Goldmark eingeschlossen ist, und die Güstrower Landschaft wird gern gehorchen, da sie sieht, dass man dort an dem gegebenen kaiserlichen Urteil festhält, und [sie] wird der Regentin beistehen, und wenn der Herzog Adolf [Friedrich I.] nicht anerkennen will die"

678 *Übersetzung*: "schärferen Befehle [d. h. nochmalige Befehle mit höherer Strafordrohung]"

679 Quetz, Zacharias von (1590-1650).

680 *Übersetzung*: "wird er die Reichsacht zu gewärtigen haben. Das sind die Sätze von Herrn Quetz."

681 Sachsen, Johann Georg I., Kurfürst von (1585-1656).

682 Bayern, Maximilian I., Herzog bzw. Kurfürst von (1573-1651).

683 Brandenburg, Friedrich Wilhelm, Kurfürst von (1620-1688).

684 Heiliges Römisches Reich (deutscher Nation).

685 Heiliges Römisches Reich, Reichshofrat.

686 *Übersetzung*: "Er sagt, dass Sachsen und Bayern ohne Begründung gegangen sind, wobei sie kein anderes Argument als den Hass und die Zerstörung der reformierten Religion haben, besonders Sachsen, aber Brandenburg hat sehr gut mit gesicherten Gründen seine Meinung gesagt, wie der Kaiser seinen Kurfürsten und andere Fürsten und Stände des Reiches dulde, indem er sie genauso feierlich belehnt wie all die Prozesse einige Hunderte von Jahren so liefen, und dass der Kaiser nicht ohne schlechten Ruf seiner Majestät und seines Hofrates das gegebene Urteil aufgeben und dem Herzog Adolf [Friedrich I.] seine Anmaßungen erlauben könne."

687 Mecklenburg-Güstrow, Gustav Adolf, Herzog von (1633-1695).

688 Mecklenburg-Güstrow, Herzogtum.

689 Mecklenburg-Güstrow, Johann Albrecht II., Herzog von (1590-1636).

craint Dennemarck⁶⁹⁰. Il assevera aussy, que le chancelier Reventlaw⁶⁹¹ Megapolitain, ne faysoit point de si mauvais offices, contre ma seur⁶⁹² [!], comme on s'imaginoit, ains que le Roy⁶⁹³ mesme estoit si obstinè, selon que l'Ambassadeur Lipp⁶⁹⁴, avoit confessè a Ratisbonne⁶⁹⁵.⁶⁹⁶

Der Allte Resident Johann Low⁶⁹⁷ ist auch bey mir gewesen. Macht sich sehr bawfellig⁶⁹⁸.

L'Empereur⁶⁹⁹ est party, ce mattin a la chasse, & reviendra, demainDie Silben "de" und "main" sind im Original voneinander getrennt geschrieben. au soir s'il plaist a Dieu⁷⁰⁰ ⁷⁰².

Die Churfürstlichen gesandten⁷⁰³, kommen auch alle anhero⁷⁰⁴, die Pfältzische⁷⁰⁵ tractaten⁷⁰⁶, die Meckelburgische⁷⁰⁷ vndt andere sachen, seindt auf ihr gutachten mitt gestellet. Jedoch werden Ihre Kayserliche Mayestät selbsten, das conclusum⁷⁰⁸ zu machen, vndt ihre ergangene Mandata⁷⁰⁹, vndt sententzen⁷¹⁰ zu behäupten, vndt zu manuteniren⁷¹¹ wißen.

Il me faut l'ün jour dans l'autre icy a Vienne, 20 florins, par jour, font la semaine; 140 {florins} d'Allemagne⁷¹² ce quj fera par mois, ou en 4^e semaines, 500 {florins} sans les despences

690 Dänemark, Königreich.

691 Reventlow, Detlev von (1600-1664).

692 Mecklenburg-Güstrow, Eleonora Maria, Herzogin von, geb. Fürstin von Anhalt-Bernburg (1600-1657).

693 Christian IV., König von Dänemark und Norwegen (1577-1648).

694 Lippe, Christoph von der (1585-1652).

695 Regensburg.

696 *Übersetzung*: "Dass Dass, wenn man von Jahr zu Jahr zaudere, um den Prozess in die Länge zu ziehen, der Herzog Adolf [Friedrich I.] die Sache gewonnen hätte und das Kind (wenn Gott ihm das Leben lasse) mündig und sein Land ruiniert würde, bevor meine Schwester den Nießbrauch der Güter aus dem Testament ihres Ehemannes bekomme. Aber es scheint, dass man dort Dänemark fürchtet. Er versicherte auch, dass der mecklenburgische [hier: aus Mecklenburg stammende] Kanzler Reventlow keine so schlechten Dienste gegen meine Schwester tue, wie man sich einbilde, sondern dass der König selbst so eigensinnig sei, wie der Gesandte Lippe in Regensburg gestanden habe."

697 Löw (von Eisenach), Johann d. Ä. (1575-1649).

698 baufällig: schwach, gebrechlich, hinfällig.

699 Ferdinand III., Kaiser (Heiliges Römisches Reich) (1608-1657).

700 "reviendra, au soir de main s'il plaist a Dieu" im Original korrigiert in "reviendra, demainDie Silben "de" und "main" sind im Original voneinander getrennt geschrieben. au soir s'il plaist a Dieu".

702 *Übersetzung*: "Der Kaiser ist heute Morgen auf die Jagd weggefahren und wird morgen am Abend wiederkommen, wenn es Gott gefällt."

703 Bidenbach von Treuenfels, Georg Wilhelm (1614-1677); Friesen, Heinrich d. J. von (1610-1680); Fritze, Peter (1584-1648); Königsegg-Rothenfels, Berthold, Graf von (1593-1663/64); Kratz von Scharffenstein, Hugo Eberhard, Graf (1594-1663); Loeben, Johann Friedrich von (1595-1667); Metzsch, Friedrich von (1579-1655); Peblis, Georg Hans von (1577/78-1650); Richel, Bartholomäus von (1580-1649); Spina, Konrad de (1594-1645); Törring, Wolf Dietrich, Graf von (1598-1674/75).

704 Wien.

705 Pfalz, Kurfürstentum.

706 Tractat: Verhandlung.

707 Mecklenburg-Güstrow, Gustav Adolf, Herzog von (1633-1695).

708 *Übersetzung*: "Beschluss"

709 *Übersetzung*: "Befehle"

710 Sentenz: Gerichtsurteil, Rechtsspruch.

711 manuteniren: bewahren, behaupten, erhalten, handhaben.

712 Heiliges Römisches Reich (deutscher Nation).

extraordinaires, en habits, chevaux, festins, raccoustremens dü coche, <medicaments> & autres necessitez, & maindeniers.⁷¹³ [[23v]] etcetera⁷¹⁴

Der Rejchstagsschluß⁷¹⁵ gehet dahin: Daß die Fürsten 120 Monat⁷¹⁶ dem Kayser⁷¹⁸ zweymal im Jahr zu geben bewilliget, wehren 240 Monat, (welches noch auf keinem reichstage ie geschehen sein solle so viel auf einmal zu consentiren,) die Städte aber haben nur 120 Monat bewilliget.

Weymar⁷¹⁹ hat die helfte abgebehten, Schwarzburg⁷²⁰ den 1/3 theil, vndt Ihre Kayserliche Mayestät wollen andere, mitt ihren gravaminibus⁷²¹, auch hören, vndt da sie allzusehr gravirt⁷²² sich befinden, ihnen moderationes⁷²³ wiederfahren laßen.

⁷²⁴ Nota ⁷²⁵ : die	188	einfach:	22560	<thun
durchzüge, sollen	{ Gulden }			vns: 120
abgerechnet	120			Monate>
werden.	3760		2	
	188		3760	thun
	22560			240 im
				Fürstentum
				Anhalt ⁷²⁶ .

29. Oktober 1641

☉ den 29. October / 8. November 1641. <[...] ⁷²⁷ x x x >

heütte habe ichs erfahren, daß Ihre Kayserliche Mayestät⁷²⁸ gesteriges Tages, den geheimem Secretarium⁷²⁹ Schröter⁷³⁰, zu mir hinauß, nacher Korneburg⁷³¹ geschickt, mich aber nicht

713 *Übersetzung*: "Ich brauche den einen Tag in den anderen hier in Wien 20 Gulden täglich, machen die Woche 140 Gulden aus Deutschland, was pro Monat oder in 4 Wochen 500 Gulden ohne die außerordentlichen Ausgaben in Kleider, Pferde, Festessen, Ausbesserungen der Kutsche, Arzneien und andere Notwendigkeiten und Handgelder machen wird."

714 In der oberen rechten Ecke des Blattes befindet sich eine verwischte und inhaltlich nicht zuzuordnende Rechnung, die hier nicht wiedergegeben wird.

715 Reichstagsschluss: Zusammenfassung der Beschlüsse eines Reichstages, wobei verschiedene Einzelgesetze wiedergegeben oder zahlreiche Einzelnormen kompiliert werden.

716 Hier: monatliche Beiträge für den sogenannten Römerzug.

718 Ferdinand III., Kaiser (Heiliges Römisches Reich) (1608-1657).

719 Sachsen-Weimar, Herzogtum.

720 Schwarzburg, Grafschaft.

721 *Übersetzung*: "Beschwerden"

722 graviren: (jemanden mit etwas) beschweren, belasten.

723 *Übersetzung*: "Ermäßigungen"

724 Die folgenden Berechnungen wurden von Christian II. nachträglich eingefügt.

725 *Übersetzung*: "Beachte"

726 Anhalt, Fürstentum.

727 Graphisch nicht darstellbares Symbol mit nicht ermittelter Bedeutung.

728 Ferdinand III., Kaiser (Heiliges Römisches Reich) (1608-1657).

729 *Übersetzung*: "Sekretär"

730 Schröder von Eschweiler, Wilhelm (ca. 1603-1679).

731 Korneuburg.

angetroffen, vndt wieder hergezogen. Jst mir hertzlich leidt. habe aber, nach ihm geschickt. verhoffe, es werde nichts verseümet sein. Zu Kornewburg, habe ich nicht wol bleiben können, von wegen schlechter gelegenheitt, vndt beßerer bequehmlicheitt alhier⁷³² der medicamenten.

Je ne puis avoir de l'argent, mon change estant fait [[24r]] devers Ratisbonne⁷³³, & les marchands, sont fort avantageux, en leur bourse.⁷³⁴ Questa burla non m'è arrivato ancora in vita mia, che hora essendo nel 43:^o anno della mîa età. Jddîo mj salvi con honore fuor di questo labyrintha per sua grazia e benignità Amen.⁷³⁵

J'ay reprins en grace, apres la deprecation faite, la brebis èsgarèe, *August hohenfeld*⁷³⁶ me promettant amendement de des excéz. Dieu vueille, que les effects en puissent paroistre, evidemment.⁷³⁷

In des henckels⁷³⁸ garten, nahe an Meiner herberge spatziert, die lufft zu verendern.

Die avisen⁷³⁹ alhier zu Wien⁷⁴⁰ geben: Daß Bapaulme⁷⁴¹ von Frantzosen⁷⁴², gewiß erobert, Arien⁷⁴³ aber accordire⁷⁴⁴, Tarragona⁷⁴⁵ von den Spannischen⁷⁴⁶ auch entsetzt seye, In Piemont⁷⁴⁷, wollten die Frantzosen Nizza⁷⁴⁸ belägern, der pabst⁷⁴⁹, hette den meisten stado dj Castro⁷⁵⁰, dem Duca dj Parma⁷⁵¹, abgenommen, vndt allen Geistlichen, in *Frankreich* durch eine Bulla⁷⁵² verboten, dem König in Franckreich⁷⁵³, nichts zu contribuiren⁷⁵⁴, welche bulla⁷⁵⁵ aber zu publiciren, sub pœna

732 Wien.

733 Regensburg.

734 *Übersetzung*: "Ich kann kein Geld bekommen, da mein Wechsel nach Regensburg gemacht ist, und die Kaufleute sind sehr vorteilhaft in ihrem Geldbeutel."

735 *Übersetzung*: "Dieser Schimpf ist mir in meinem Leben noch nicht geschehen, wobei ich jetzt im 43. Jahr meines Alters bin. Gott möge mich durch seine Gnade und Güte mit Ehre aus diesem Labyrinth heraus erretten, Amen."

736 Hohenfeld, August von.

737 *Übersetzung*: "Ich habe nach der getanen Abbitte das verirrte Schaf August Hohenfeld wieder in Gnade angenommen, da er mir Besserung von seinen Ausschreitungen verspricht. Gott wolle, dass sich die Auswirkungen davon augenscheinlich zeigen können."

738 Henckel von Donnersmarck, Lazarus (d. J.), Graf (1573-1664).

739 Avis: Mitteilung, Nachricht, Zeitung.

740 Wien.

741 Bapaume.

742 Frankreich, Königreich.

743 Aire-sur-la-Lys (Ariën aan de Leie).

744 accordiren: einen Ort mittels eines Vertrags (Akkords) übergeben.

745 Tarragona.

746 Spanien, Königreich.

747 Piemont.

748 Nizza (Nice).

749 Urban VIII., Papst (1568-1644).

750 Castro, Herzogtum.

751 Farnese, Odoardo I (1612-1646).

752 *Übersetzung*: "Bulle"

753 Ludwig XIII., König von Frankreich (1601-1643).

754 contribuiren: außerordentliche Steuern oder andere Zwangsabgaben entrichten.

755 *Übersetzung*: "Bulle"

rebellionis⁷⁵⁶ vom Parisischen Parlament⁷⁵⁷ verboten [[24v]] worden. Sie die Geistlichen sollen auch albereit auß forchtt, dem König in Frankreich⁷⁵⁸ sechsthalb million Francken zu geben, versprochen haben<vndt> gewilliget haben. Der Ertzbischof von Bordeaux⁷⁵⁹, weil er Tarracona⁷⁶⁰ vbel gefochten, vndt den Spannischen⁷⁶¹ secours⁷⁶² hinein gelaßen, soll auf seine güther, vom Könige relegirt⁷⁶³ worden sein, gleich als köndte man das glück im busem[!] führen. Von Görlitz⁷⁶⁴ auß, seye die armèe auch weitter gegangen.

<herzog Frantz Carl⁷⁶⁵, ist alhier⁷⁶⁶, verkaüft die herrschaft Tockay⁷⁶⁷, vmb 200 mille⁷⁶⁸ {Gulden} die doch wol 50[,] 60[,] ja 70 mille⁷⁶⁹ {Gulden} Jährlich ertragen⁷⁷⁰ kan.>

30. Oktober 1641

‡ den 30sten: October / 9. November 1641.

Ex solo Dominj verbo, sapientia vera, In solo Christj⁷⁷¹ merito, fiducia vera In solo cœlo, vita est, & patria vera.⁷⁷²

Solus Christus illuminat, Sola Fides justificat, Sola Virtus nobilitat.⁷⁷³

Vnusquisque, qui ad præclaras res aspirat, in agnoscendis sagax, patiens in expectandis, diligens, in arripiendis occasionibus, esse debet.⁷⁷⁴

[[25r]]

Certandum est, nullj veniunt sine Marte⁷⁷⁵ Triumphj Et non certantj, nulla corona datur.⁷⁷⁶

756 *Übersetzung*: "bei Strafe für Auflehnung"

757 Parlement de Paris.

758 Ludwig XIII., König von Frankreich (1601-1643).

759 Escoubleau de Sourdis, Henri d' (1593-1645).

760 Tarragona.

761 Spanien, Königreich.

762 *Übersetzung*: "[militärische] Hilfe"

763 relegiren: verbannen.

764 Görlitz.

765 Sachsen-Lauenburg, Franz Karl, Herzog von (1594-1660).

766 Wien.

767 Tokaj, Herrschaft.

768 *Übersetzung*: "tausend"

769 *Übersetzung*: "tausend"

770 ertragen: einbringen.

771 Jesus Christus.

772 *Übersetzung*: "Aus des Herrn Wort allein kommt wahre Weisheit, / Allein in Christi Verdienst ist wahres Vertrauen, / Allein im Himmel ist das Leben und die wahre Heimat."

773 *Übersetzung*: "Allein Christus erleuchtet, / Allein der Glaube rechtfertigt, / Allein die Tugend veredelt."

774 *Übersetzung*: "Ein jeder, der nach den herrlichen Dingen strebt, muss scharfsinnig bei den zu erkennenden, geduldig bei den zu erwartenden, umsichtig bei den zu ergreifenden Gelegenheiten sein."

775 Mars.

776 *Übersetzung*: "Man muss kämpfen, niemand kommt ohne den Mars des Sieges zum Vorschein, / Und dem nicht Kämpfenden wird keine Krone gegeben."

Quavis momentj parte, memento morj.⁷⁷⁷

Vt aliis ventj secundj sunt aliis adversj: Jta aliis fortuna favet, aliis adversatur.⁷⁷⁸

Crudelissimum servitutis genus, illa palam laudare, quæ jntra te abominaris.⁷⁷⁹

Was Trawerstu doch? Gott lebt ia noch?

Jova iuvat, iuvit Jova, idem Jova juvabit.⁷⁸⁰

Fide Deo, tua fac, perfer, et adde preces.⁷⁸¹

Tota Religionis perfectio, in voluntatis propriæ abdicatione consistit.^{782 783}

Nil desperandum CHRISTO⁷⁸⁴ Duce, & auspice Christo.⁷⁸⁵

PRINCipes, Jurisconsultj, Theologj: Hi prece, Consiliis Jstj, conatibus illj Dum quærunt Pacem, da Deus, jnveniant.^{786 787}

Non est Arbor solida nec fortis, nisj in quam frequens ventus incursat: ipsa [e]n[im] vexatione constringitur & radicis certius figit.^{788 789}

Invidiæ Scopus, invidorum scopulus.⁷⁹⁰

Wem Gott hilfft, dem ist wohl geholffen.

[[25v]]

Virtute ambire oportet, non favoribus.^{791 792}

Jehova Mea Lux, Salusque Est.⁷⁹³

777 *Übersetzung*: "In jeder beliebigen Art des Augenblicks gedenke des Todes."

778 *Übersetzung*: "Wie die Winde den einen günstig, den anderen ungünstig sind, / So ist das Schicksal den einen gewogen, den anderen widersetzt es sich."

779 *Übersetzung*: "Die grausamste Art der Knechtschaft ist, jenes öffentlich zu loben, das du in dir verwünscht haben wirst."

780 *Übersetzung*: "Gott hilft, Gott hat geholfen, derselbe Gott wird helfen."

781 *Übersetzung*: "Vertraue Gott, tue das Deine, ertrage und füge ein Gebet hinzu."

782 *Übersetzung*: "Die ganze Vervollkommnung der Religion besteht im Sich-Lossagen vom eigenen Willen."

783 Zitat aus der früher Bonaventura zugeschriebenen Abhandlung von Bernardus de Bessa: *Speculum disciplinae ad novitios*, S. 585.

784 Jesus Christus.

785 *Übersetzung*: "Es ist aus keinem Grund zu verzweifeln mit CHRISTUS als Führer und mit Christus als Beschützer."

786 *Übersetzung*: "Fürsten, Rechtsgelehrte, Theologen: / Während die Letztgenannten mit Beten, die Zweitgenannten mit Ratschlägen, die Erstgenannten / Durch ihre Bemühungen nach dem Frieden trachten, gewähre ihnen, Gott, dass sie ihn finden mögen."

787 Zitat eines Grußwortes des Wittenberger Theologen Paul Röber 1587-1651 in Schaffshausen: *Discursus*, o. S.

788 *Übersetzung*: "Kein Baum steht fest und unerschütterlich, wenn in ihn nicht oft der Sturm fährt. Gerade durch die Erschütterung wird er stark und schlägt die Wurzeln fester in den Boden."

789 Zitat aus Sen. dial. 1,4 ed. Fink 2008, S. 32f..

790 *Übersetzung*: "Das Ziel des Neides ist das kleine Ziel der Neider."

791 *Übersetzung*: "Durch Können soll man werben, durch Claqueure nicht."

792 Zitat aus Plaut. Amph. 78 ed. Rau 2008, S. 18f..

793 *Übersetzung*: "Jehova ist mein Licht und Heil."

Jch will behten vndt hoffen, Gibt es Gott, so ists getroffen, Wiederfehret mir das widerspiel, So denck' ich, das es Gott haben will.

Nec tumide, nec timide, cuncta caute.⁷⁹⁴

Virtus in astra tendit, in mortem timor.^{795 796}

Cuj nihil bonj est domj, jucunda Peregrinatio.⁷⁹⁷

Rara temporum fælicitas, ubj sentire quæ velis, & quæ sentias, dicere licet.^{798 799}

Melius est pauca agere caute, quam multis interesse periculose.^{800 801}

Dieu fait pleuvoir sa misericorde, lors que les esperances sont plus seichées.⁸⁰²

Bene sentire, recteque facere, satis est, ad bene beateque vivendum.^{803 804}

Pius non exulat.⁸⁰⁵

Sic vive cum hominibus tanquam Deus videat, sic loquere cum Deo, tanquam homines audiant.⁸⁰⁶
807

[[26r]]

Multj fallere docuerunt, dum timent fallj.^{808 809}

Vn'amico fedele è gran thesoro, Che vince quantità di gioje, e d'oro.⁸¹⁰

Pulchra est Concordia cordis, et oris.⁸¹¹

Il fine delle Leggj, non è altro, che guardarsj delle cose vergognose, et far l'honeste.^{812 813}

794 *Übersetzung*: "Weder aufgeblasen noch furchtsam, zögere vorsichtig."

795 *Übersetzung*: "Den Sternen strebt Heldentum, Furcht dem Tode zu."

796 Zitat aus der früher Seneca zugeschriebenen Tragödie Herc. O. 1971 ed. Thomann 1969, S. 388f..

797 *Übersetzung*: "Wem zu Hause nichts Gutes gehört, dem ist die Reise angenehm."

798 *Übersetzung*: "Seltenes Glück der Zeiten, wo es möglich ist zu denken, was du willst, und zu sagen, was du denkst."

799 Zitat nach Tac. hist. 1,1,4 ed. Borst 72010, S. 6f..

800 *Übersetzung*: "Es ist besser, wenige Sachen vorsichtig zu verfolgen, als mit Gefahr an vielen Sachen teilzunehmen."

801 Zitat nach Nov. 44,1,3 ed. Schöll/Kroll 61954, S. 275.

802 *Übersetzung*: "Gott lässt seine Barmherzigkeit regnen, wenn die Hoffnungen am verdorrtesten sind."

803 *Übersetzung*: "Edel denken und recht handeln genügt zu einem guten und glücklichen Leben."

804 Zitat aus Cic. fam. 6,1,3 ed. Kasten 1989, S. 302f..

805 *Übersetzung*: "Der Gottesfürchtige lebt nicht entfernt vom Vaterland."

806 *Übersetzung*: "Lebe so unter den Menschen, als ob es ein Gott sähe, und rede so mit Gott, als ob Menschen zuhörten."

807 Zitat aus Sen. epist. 10,5 ed. Fink 2011, Bd. 1, S. 52f..

808 *Übersetzung*: "Viele haben zu täuschen gelehrt, während sie getäuscht zu werden fürchten."

809 Zitat nach Sen. epist. 3,3 ed. Fink 2011, Bd. 1, S. 14f..

810 *Übersetzung*: "Ein treuer Freund ist ein großer Schatz, / Der eine Menge Juwelen und Gold schlägt."

811 *Übersetzung*: "Schön ist die Eintracht von Herz und Mund."

812 *Übersetzung*: "Der Zweck der Gesetze ist nichts anderes, als um sich vor den schändlichen Sachen zu hüten und die ehrbaren zu tun."

Si usque in hodiernum diem semper in honoribus & voluptatibus vixisses: quid totum tibi profuisset, si iam morj in instantj contingent? Omnia ergo Vanitas, præter amare Deum, & jllj solj servire.^{814 815} Thomas a Kempis. *perge* de *Imitatione* Christj.⁸¹⁶

Dormit adhuc mea Sors, tristes secedite curæ Surget adhuc mea sors, tu mihi Christe fave.⁸¹⁷

Homo herj fortis, hodie filius Mortis: Herj fæljcissimus, hodie afflictissimus.⁸¹⁸

Omnia despera prudenter, & omnia spera Fortiter ut caveas omnia, nil metuas.^{819 820}

Semper discendum est, et sj Proverbio credimus Discendum, quam diu vivimus.^{821 822}

Nil nostrum est, præter vitium: Deus omnia præstat Quæ bona sunt: hominum temperat ille vices.⁸²³

Nimis sapere, est desipere.⁸²⁵

O passj graviora dabit Deus his quoque finem, Durate, et vosmet rebus servate secundis.^{826 827}

[[26v]]

Die Wiener⁸²⁸ post nach Leiptzig⁸²⁹ gehet ab heütte ꝛ vndt ꝛ nachmittags vmb 1 vhr, kömbt ꝛ wieder an, Nach Regenspurg⁸³⁰ gehet ab ꝛ kömbt wieder ꝛ iedoch pflegen sich solche abfertigungen bißweilen, auf anderweitte anordnung zu verändern.

Thomas Benckendorf⁸³¹ habe ich zum Secretario⁸³² Schröter⁸³³ gesandt, derselbige hat gesagt: es wehre nicht ohne, Ihre Kayserliche Mayestät⁸³⁴ hetten ihn nacher Kornewburg⁸³⁵, zu mir geschickt

813 Zitat nach Guazzo: *La civil conversatione*, S. 149v.

814 *Übersetzung*: "Hättest du bis zum heutigen Tag immer in Ehren und Freuden gelebt, was nützte dir das alles, wenn du jetzt sofort sterben müsstest? Also ist alles nichtig, außer Gott zu lieben und ihm allein zu dienen."

815 Zitat aus Thomas von Kempen: *De imitatione Christi*, S. 116f.

816 *Übersetzung*: "Thomas von Kempen usw. über die Nachfolge Christi."

817 *Übersetzung*: "Mein Schicksal schläft noch, entfernt euch, finstere Sorgen, / Mein Schicksal wird sich noch erheben, du Christus, sei mir gewogen."

818 *Übersetzung*: "Gestern ein starker Mann, heute Sohn des Todes: Gestern der Glückliche, heute der Betrübteste."

819 *Übersetzung*: "Verzweifle klug an allem und hoffe auf alles / Tapfer, du mögest nichts fürchten, wenn du dich auch vor allem hütetest."

820 Zitat aus Owen: *Epigrammata*, Bd. 1, S. 54.

821 *Übersetzung*: "Man muss immer lernen und, wenn wir dem Sprichwort glauben, / Muss man lernen, solange wir leben."

822 Zitat nach Sen. *epist.* 76,3 ed. Nickel 2009, Bd. 2, S. 6f..

823 *Übersetzung*: "Nichts ist unser außer das Laster: Gott übertrifft alles / Was gut ist: jener mäßigt die Schicksale der Menschen."

824 Zitat aus Carolides: *Farrago symbolica*, *Centuria Tertia*, Nr. 50, o. S.

825 *Übersetzung*: "Zu viel wissen ist unsinnig handeln."

826 *Übersetzung*: "Oh ihr, die ihr schon Schweres erduldet habt, ein Gott wird auch diesem ein Ende setzen. Haltet durch und bewahrt euch für künftiges Glück."

827 Zitat aus Verg. *Aen.* 1,199 und Verg. *Aen.* 1,207 ed. Holzberg 2015, S. 54f..

828 Wien.

829 Leipzig.

830 Regensburg.

831 Benckendorf, Thomas (gest. vor 1658).

gehabtt, mich zu visitiren⁸³⁶ weil ich vnpaß wehre, vndt sie daßelbe vngerne gehört hetten, Jtem⁸³⁷ : nachzufragen, ob vber die vbergebene memorialia⁸³⁸ noch mehr sachen wehren, die etwan angelegen, vndt darinnen <[Marginalie:] *Nota Bene*⁸³⁹ > periculum in mora⁸⁴⁰, auf Ihrer Mayestät seitten, sein möchte. Weil ich aber hinweg schon gewesen, vndt er mich nicht mehr gefunden, alß hette ers Ihrer Kayserlichen Mayestät vnderthenigst referiren müßen. Stellte derowegen mir anheim, ob ich vmb die Privataudientz, sollicitiren⁸⁴¹, vndt noch mehrere memorialia⁸⁴² vber die vorigen, einschicken, oder mich Mündlich erklären wollte. Der Kayser hette auch dem *herrn* von Reck⁸⁴³ befohlen, mich baldt zu expediren, sonderlich wegen moderation⁸⁴⁴ der contribution. Drauf habe ich *Thomas Benckendorf* befohlen vmb audientz anzuhalten.

[[27r]]

Itzt schickt mir der postmeister⁸⁴⁵, ein verzeichnüß, der an: vndt abgehenden posten: 1. Kömbt die Reichs⁸⁴⁶ ordinarij⁸⁴⁷, von Franckfurt⁸⁴⁸, Cölln⁸⁴⁹, vndt Nürnberg⁸⁵⁰, wie auch von Prag⁸⁵¹, Erichtages⁸⁵², σ[.] 2. Jtem⁸⁵³: Freytags von Augspurg⁸⁵⁴, Inspruck⁸⁵⁵, vndt Brüßel⁸⁵⁶ auß Niederlandt⁸⁵⁷. 3. Sontags, auß Steyermark⁸⁵⁸ vndt Italia⁸⁵⁹, alß von Grätz⁸⁶⁰, vndt Venedig⁸⁶¹. 4. Montags, auß Schlesien⁸⁶² vndt Mähren⁸⁶³. 5. Folgends wirdt die ordinarij⁸⁶⁴ inß gantze Römische

832 *Übersetzung*: "Sekretär"

833 Schröder von Eschweiler, Wilhelm (ca. 1603-1679).

834 Ferdinand III., Kaiser (Heiliges Römisches Reich) (1608-1657).

835 Korneuburg.

836 visitiren: besuchen.

837 *Übersetzung*: "ebenso"

838 *Übersetzung*: "Gesuche"

839 *Übersetzung*: "Beachte wohl"

840 *Übersetzung*: "Gefahr im Verzug"

841 sollicitiren: ansuchen, bitten.

842 *Übersetzung*: "Gesuche"

843 Recke, Johann von der (1584-1647).

844 Moderation: Minderung, (mäßigende) Abänderung.

845 Paar, Ferdinand von (1616-1645).

846 Heiliges Römisches Reich (deutscher Nation).

847 *Übersetzung*: "gewöhnliche [Post]"

848 Frankfurt (Main).

849 Köln.

850 Nürnberg.

851 Prag (Praha).

852 Erichtag: Dienstag.

853 *Übersetzung*: "Ebenso"

854 Augsburg.

855 Innsbruck.

856 Brüßel (Brussels, Bruxelles).

857 Niederlande, Spanische.

858 Steiermark, Herzogtum.

859 Italien.

860 Graz.

861 Venedig (Venezia).

862 Schlesien, Herzogtum.

863 Mähren, Markgrafschaft.

864 *Übersetzung*: "gewöhnliche [Post]"

Reich vndt Niederlandt, Mittwochs spedirt, wie auch gen Prag, vndt in Schlesien. 6. Sambstags, gen Venetia vndt Grätz, vndt in gantz Steyer-marck vndt Italia⁸⁶⁵ ebenfalß gen Prag.

Man kan die leütte so vbel antreffen, alß den Graf Schlick⁸⁶⁶, herren von Reckh⁸⁶⁷, Secretarien vndt dergleichen weil sie baldt hie, baldt da, zu negociiren⁸⁶⁸ haben, darüber kan man nicht expedirt werden, vndt es seindt der expeditionen⁸⁶⁹ viel zu verrichten, daß man oft lange warten muß. Sonst wirdt mir, wegen Ihrer Mayestät⁸⁷⁰ allergnädigsten inclination gegen mich, sehr gute vertröstung gegeben, Gott gebe erwüntzschten effect, vndt schleünige expedition⁸⁷¹, auch gesundtheit, vndt ersprießliche wolffahrt. Amen.

[[27v]]

Es soll heütte alhier vor Wien⁸⁷², ein städtlicher vieh[-], vndt Pferdemarckt sein. Vndt ist ohne daß, in der Stadt, auch wochenmarckt, daß meine leütte kaum durchkommen können. Sonst gehen die commercia⁸⁷³ gewaltig, vndt wirdt fast den gantzen Tag, alhier in der vorstadt vor Meinem losament⁸⁷⁴ zum Schwartzten Adler, vorüber gefahren, eine große menge, wein, getreydig, allerley Victualien, vndt proviandt, meistentheiß auß Vngern⁸⁷⁵, ~~da~~<auch> viel Ochßen, vndt vieh, vorüber getrieben, also daß es alhier zu Wien, keinen mangel hatt, vndt noch gut leben ist. Cependant, j'ay manquement de beaucoup de choses. Dieu me vueille assister; & divertir toutes contrarietèz, emeschantes mes bonnes intentions.⁸⁷⁶

Rindorf⁸⁷⁷ mein Jägermeister, vndt CammerJuncker, hat heütte sein Fieber wieder gar stargk bekommen, hats mehrentheilß, vber den andern Tag, gekriegt, sieder⁸⁷⁸ Teisingen⁸⁷⁹ her, vndt ist doch immer mitt gerayset. Wirdt immer Mätter, vndt klaget sehr vber häuptwehe *perge*⁸⁸⁰ da er doch in 14 Jahren, nicht krank gewesen. Der Oberlender⁸⁸¹, hat auch in zehen iahren, keine krankheitt, alß diese, außgestanden. Sie pflegen beyde ihre paroxismos⁸⁸², auf einen Tag, zu

865 *Übersetzung*: "Italien"

866 Schlick von Passaun, Heinrich, Graf (ca. 1580-1650).

867 Recke, Johann von der (1584-1647).

868 negociiren: verhandeln, (Geschäfte) betreiben.

869 Expedition: Abfertigung.

870 Ferdinand III., Kaiser (Heiliges Römisches Reich) (1608-1657).

871 Expedition: Beförderung, Besorgung.

872 Wien.

873 *Übersetzung*: "Handelsgeschäfte"

874 Losament: Unterkunft, Wohnraum.

875 Ungarn, Königreich.

876 *Übersetzung*: "Doch ich habe Mangel an vielen Dingen. Gott wolle mir beistehen und alle meine guten Absichten hindernden Ärgernisse abwenden."

877 Rindorf, Abraham von (ca. 1610-nach 1672).

878 sieder: seit.

879 Theusing (Toužim).

880 *Übersetzung*: "usw."

881 Oberlender, Johann Balthasar (gest. nach 1656).

882 *Übersetzung*: "Paroxysmen [anfallartige Steigerungen von Krankheitssymptomen]"

bekommen. Wer weiß, wie es Nostitz⁸⁸³ zu Prag⁸⁸⁴, ergangen sein mag? Gott wolle der beste helffer sein. *perge*⁸⁸⁵

31. Oktober 1641

[[28r]]

☉ den 31. Octobris⁸⁸⁶: / 10^{ten}: November Anno⁸⁸⁷ 1641.

Hanß Geörg Spalter⁸⁸⁸, hat seine Rechnungen vbergeben, welche Trewlich, vndt fleißig verfertigt seyndt. Dieu me vueille tousjours ottroyer de bons serviteurs.⁸⁸⁹

Es hat heütte jämmerlich geregenet, wirdt die wege abermahl sehr böse machen, vndt vielleicht die heüttige vorgewesene audientz zu waßer! Patientia!⁸⁹⁰

Passando il male, sperando jl bene, La Vita passa, la morte viene.⁸⁹¹

J'ay fait tenir la priere ce mattin. Dieu nous vueille exaucer par sa *Sainte* grace.⁸⁹²

Omnia tunc bona sunt; clausula quando bona est.⁸⁹³

Der Major halcke⁸⁹⁴, vndt andere diener, seindt im regen, vors Schloß, gefahren, den Kayser⁸⁹⁵ zu sehen, gestaltt Sie ihn auch in der Ritterstube, auß der kirchen gehende, gesehen haben. Der Comitat⁸⁹⁶ vndt aufwartung, soll gar schlecht, vndt nicht wie sonsten gewesen sein, vielleicht ist es, vmb des regens willen geschehen, oder daß etzliche cavaglierj⁸⁹⁷, mögen verschickt sein, oder, daß auch die kriegsofficirer, noch nicht zur stelle, vndt mehrentheils beym Ertzhertzog⁸⁹⁸ zu felde, oder bey außtheilung der winterquartier, sein mögen.

Der Obrist kammerer, Graf von Buchhajmb⁸⁹⁹, hat mir sagen laßen, ich köndte Morgen *gebe gott* vmb 2 vhr Nachmittags privataudientz haben, vndt durch die pasteye vnvermerckt hinauf kommen. *Thomas Benckendorf*⁹⁰⁰ me l'a rapportè de sa [[28v]] part.⁹⁰¹

883 Nostitz, Karl Heinrich von (1613-1684).

884 Prag (Praha).

885 *Übersetzung*: "usw."

886 *Übersetzung*: "des Oktobers"

887 *Übersetzung*: "im Jahr"

888 Spalter, Johann Georg (gest. 1642).

889 *Übersetzung*: "Gott wolle mir stets gute Diener gewähren."

890 *Übersetzung*: "Geduld!"

891 *Übersetzung*: "Während man das Schlechte erträgt, das Gute erhofft, geht das Leben vorbei, kommt der Tod."

892 *Übersetzung*: "Ich habe heute Morgen das Gebet halten lassen. Gott wolle uns durch seine heilige Gnade erhören."

893 *Übersetzung*: "Alles ist dann gut, wenn das Ende gut ist."

894 Halck, Hans Albrecht von (gest. 1658).

895 Ferdinand III., Kaiser (Heiliges Römisches Reich) (1608-1657).

896 Comitat: Begleitung, Gefolge, Geleit.

897 *Übersetzung*: "Edelleute"

898 Österreich, Leopold Wilhelm, Erzherzog von (1614-1662).

899 Puchheim, Johann Rudolf, Graf von (ca. 1600-1651).

900 Benckendorf, Thomas (gest. vor 1658).

Je me suis laissè induire mes imaginations, a jouer au sort, sûr l'estat de *Nostitz*⁹⁰² (que je crains desja trespasè) & ay rencontrè: Qu'en ce malade, il y a peril de mort. Si cela est, c'est grand dommage, & ùne perte *pour* moy, irreparable a parler hùmainement. Mais Dieu est tousjours Puissant.⁹⁰³

Sür mes affaires jouant aussy, i'ay rencontrè: Que je ferois mieulx de travailler a tout'autre chose.⁹⁰⁴

Jtem⁹⁰⁵: que je serois agreable, lors que j'apporterois avec moy, quelque chose⁹⁰⁶, Jtem⁹⁰⁷: que ce mien voyage iroit a mon contentement. Ce dernier seroit le meilleur, s'il estoit veritable.⁹⁰⁸

Hò imprestato con fatica, 200 {fiorini} sopra il mîo cambio, loquale essendomj mancato, (il che non n'è maj arrivato in vita mîa) io era jn somma perplessità, non havendo che pochissimi danarj in mano, perche pensando che il danaro arrivarebbe da Ratisbona⁹⁰⁹ non potetti antivedere così insolito accidente, e questj 200 {fiorini} debbo restituire frà 15 giornj. Jddîo sà, se fra tanto sarò sodisfatto, di Ratisbona. E anche appena hò ottenuto, ne'miej gran bisognj, questj 200 fiorinj, del che ne hò da ringraziar Jddîo.⁹¹⁰

901 *Übersetzung*: "Thomas Benckendorf hat es mir von seiner Seite berichtet."

902 Nostitz, Karl Heinrich von (1613-1684).

903 *Übersetzung*: "Ich habe mich [von] meinen Einbildungen verleiten lassen, auf den Zustand von Nostitz (den ich bereits verschieden fürchte) mit dem Schicksal zu spielen und habe gefunden: Dass es bei dieser Krankheit Todesgefahr gibt. So ist das, das ist ein großer Schaden und ein unersetzbarer Verlust für mich, um auf menschliche Weise zu sprechen. Aber Gott ist stets mächtig."

904 *Übersetzung*: "Als ich auch auf meine Angelegenheiten [mit dem Schicksal] spielte, habe ich gefunden: Dass ich besser täte, mich um jede andere Sache zu bemühen."

905 *Übersetzung*: "Ebenso"

906 *Übersetzung*: "dass ich angenehm wäre, wenn ich irgendeine Sache mit mir mitbrächte"

907 *Übersetzung*: "ebenso"

908 *Übersetzung*: "dass diese meine Reise zu meiner Zufriedenheit vonstattengehen würde. Dieses Letzte wäre das beste, wenn es wahr sei."

909 Regensburg.

910 *Übersetzung*: "Ich habe mit Mühe 200 Gulden auf meinen Wechsel geliehen, da mir derjenige versäumt wurde (was mir nie in meinem Leben geschehen ist), war ich in höchster Ratlosigkeit, wobei ich nur höchst wenig Geld bei der Hand hatte, weshalb ich dachte, dass das Geld aus Regensburg ankommen würde, konnte ich einen solchen ungewöhnlichen Vorfall nicht voraussehen und muss diese 200 Gulden binnen 15 Tagen zurückzahlen. Gott weiß, ob ich binnen so viel [Tagen] aus Regensburg zufriedengestellt werden werde. Und gerade habe ich auch in meinen großen Nöten diese 200 Gulden erhalten, wofür ich Gott danken muss."

Personenregister

- Anhalt, Haus (Fürsten von Anhalt) 24, 35
Anhalt-Bernburg, Angelika, Fürstin von 24
Anhalt-Bernburg, Anna Sophia, Fürstin von 24
Anhalt-Bernburg, Eleonora Hedwig, Fürstin von 24
Anhalt-Bernburg, Eleonora Sophia, Fürstin von, geb. Herzogin von Schleswig-Holstein-Sonderburg 8, 16, 29, 33
Anhalt-Bernburg, Erdmann Gideon, Fürst von 24
Anhalt-Bernburg, Ernesta Augusta, Fürstin von 24
Anhalt-Bernburg, Viktor I. Amadeus, Fürst von 24
Anhalt-Köthen, Ludwig, Fürst von 4, 35
Anhalt-Plötzkau, August, Fürst von 3, 4, 35
Banér, Johan Gustafsson 12, 17
Barby und Mühlingen, Albrecht Friedrich, Graf von 4
Barby und Mühlingen, Jost Günther, Graf von 4
Baudissin, Wolf Heinrich von 7
Bayern, Ferdinand (2), Herzog von 36
Bayern, Maximilian I., Herzog bzw. Kurfürst von 20, 26, 36, 37
Benckendorf, Thomas 6, 11, 32, 33, 34, 44, 47
Bidenbach von Treuenfels, Georg Wilhelm 36, 38
Börstel, Heinrich (1) von 3
Brandenburg, Friedrich Wilhelm, Kurfürst von 36, 37
Brandenburg, Georg Wilhelm, Kurfürst von 24
Christian IV., König von Dänemark und Norwegen 5, 26, 38
Collalto, Anton Franz, Graf von 28
Collalto, Bianca Polissena, Contessa di, geb. Gräfin von Thurn 27
Collalto, Claudius, Graf von 28
Collalto, Rambaldo, Conte di 27
Disel, N. N. von 15
Dohna, Christoph, Burggraf von
Dohna, Familie
Eggenberg, Johann Anton, Fürst von 30
Einsiedel, Georg Haubold von 5
Erlach, Burkhard (1) von 24
Erlach, Ursula von, geb. Hatzfeldt 24
Ermes, Kaspar 7
Escoubleau de Sourdis, Henri d' 41
Farnese, Odoardo I 40
Ferdinand III., Kaiser (Heiliges Römisches Reich) 4, 5, 8, 12, 12, 15, 16, 16, 18, 19, 20, 21, 23, 26, 32, 33, 35, 36, 37, 38, 39, 39, 44, 46, 47
Fernando, Infant von Spanien und Portugal 5
Finck, Gerhard 3
Friesen, Heinrich d. J. von 38
Fritze, Peter 38
Gall de Burgo, William, Graf 2, 2, 3, 7
Gebhard, Heinrich 10
Gustav II. Adolf, König von Schweden 7
Halck, Hans Albrecht von 6, 9, 11, 14, 32, 47
Heidfeld, Eberhard 3
Heidler von Buckau, Johann Rudolf 25
Henckel von Donnersmarck, Lazarus (d. J.), Graf 40
Hohenfeld, August von 11, 32, 40
Hohenfeld, Christoph von 32
Holzmüller, Gabriel 12
Ibrahim, Sultan (Osmanisches Reich) 9, 26
Jesus Christus 41, 42
Jonius, Bartholomäus 4
Karl I., König von England, Schottland und Irland 5
Königsegg-Rothenfels, Berthold, Graf von 38
Kratz von Scharffenstein, Hugo Eberhard, Graf 38
Lazarus, N. N. 19, 20, 22
Leslie, Walter, Graf 20
Liechtenstein, Karl Eusebius, Fürst von 30
Lippe, Christoph von der 9, 36, 38
Loeben, Johann Friedrich von 38
Lothringen und Bar, Karl IV., Herzog von 30
Löw (von Eisenach), Johann d. Ä. 30, 32, 33, 38
Loyß, Melchior 6
Ludwig, Paul 2, 5

Ludwig XIII., König von Frankreich 8, 26, 40, 41
 Maria, Königin von Frankreich und Navarra, geb. Medici 5
 Mars 41
 Mechovius, Joachim 2
 Mecklenburg-Güstrow, Eleonora Maria, Herzogin von, geb. Fürstin von Anhalt-Bernburg 36, 37, 38
 Mecklenburg-Güstrow, Gustav Adolf, Herzog von 35, 36, 37, 38
 Mecklenburg-Güstrow, Johann Albrecht II., Herzog von 37
 Mecklenburg-Schwerin, Adolf Friedrich I., Herzog von 37, 37
 Metzsch, Friedrich von 38
 Milag(ius), Martin 3
 Mohammed Agha 26
 Münch, Andreas 4
 N. N., Hans (8) 11
 N. N., Matthias (3) 15, 15
 Nitzschke, Matthäus 7, 10
 Nostitz, Karl Heinrich von 2, 6, 11, 14, 15, 16, 17, 17, 18, 18, 19, 20, 21, 21, 21, 22, 22, 30, 33, 34, 47, 48
 Oberlender, Johann Balthasar 11, 16, 17, 18, 19, 22, 30, 33, 34, 46
 Oranien, Friedrich Heinrich, Fürst von 9
 Österreich, Haus (Herzöge bzw. Erzherzöge von Österreich) 9, 26, 29
 Österreich, Leopold Wilhelm, Erzherzog von 3, 4, 25, 26, 47
 Paar, Ferdinand von 45
 Peblis, Georg Hans von 38
 Pfalz, Haus (Pfalzgrafen bei Rhein bzw. Kurfürsten von der Pfalz) 9, 36
 Pfalz-Neuburg, Wolfgang Wilhelm, Pfalzgraf von 30
 Pfalz-Simmern, Ruprecht, Pfalzgraf von 20, 36
 Pfau, Kaspar (1) 2, 3
 Puchheim, Johann Rudolf, Graf von 32, 47
 Quetz, Zacharias von 36, 37
 Rackel, N. N. von 14
 Radziwill, Janusz (1), Fürst 13
 Recke, Johann von der 33, 45, 46
 Reventlow, Detlev von 38
 Richel, Bartholomäus von 38
 Rieck(e), Christoph 24
 Rindtorf, Abraham von 6, 11, 14, 16, 17, 18, 18, 19, 22, 30, 31, 33, 34, 46
 Roe, Thomas 9, 34, 36
 Sachsen, Johann Georg I., Kurfürst von 4, 9, 36, 37
 Sachsen-Altenburg-Coburg, Friedrich Wilhelm, Herzog von 10
 Sachsen-Lauenburg, Anna Magdalena, Herzogin von, geb. Popel von Lobkowitz 13
 Sachsen-Lauenburg, Elisabeth Sophia, Herzogin von, geb. Markgräfin von Brandenburg 13
 Sachsen-Lauenburg, Franz Albrecht, Herzog von 14, 20, 36
 Sachsen-Lauenburg, Franz Erdmann, Herzog von 13, 14
 Sachsen-Lauenburg, Franz Karl, Herzog von 41
 Sachsen-Lauenburg, Julius Franz, Herzog von 13, 19, 20
 Sachsen-Lauenburg, Julius Heinrich, Herzog von 12, 13, 13, 14, 14, 15, 19, 22
 Salm-Neuburg, Juliana, Wild- und Rheingräfin zu, geb. Contessa di Collalto 28
 Schaumburg, Familie (Grafen von Schaumburg und Holstein) 24
 Schaumburg, Otto V., Graf von 24
 Scherffenberg, Johann Ernst von 28
 Schleswig-Holstein, Haus (Herzöge von Schleswig-Holstein) 36
 Schlick von Passaun, Heinrich, Graf 33, 34, 46
 Schröder von Eschweiler, Wilhelm 39, 44
 Schwarzenberger, Georg Friedrich 24
 Schwarzenberger, Jakob Ludwig 11, 16, 17, 18, 18, 30, 34
 Seherr von Thoß, Hans Friedrich 11
 Solms-Sonnenwalde, Anna Sophia, Gräfin zu, geb. Fürstin von Anhalt-Bernburg 24
 Sommer, Johann Andreas 4
 Spalter, Johann Georg 2, 11, 32, 47
 Spina, Konrad de 9, 38
 Stålhandske, Torsten 9

Steffeck von Kolodey, Tobias (2) 11
Steinbach, Anton von 14
Steinbach von Stambach, Hans Heinrich 13
Storch (1), N. N. 14
Teufel von Guntersdorf, Rudolf 29
Törring, Wolf Dietrich, Graf von 38

Trauttmansdorff, Maximilian, Graf von 30, 32,
34, 34
Urban VIII., Papst 40
Waldstein, Albrecht Wenzel Eusebius von 28
Wambolt von Umstadt, Anselm Kasimir 36
Wancke, Jakob 6
Zischka von Trocznow und Kelch, Johann 23

Ortsregister

- Aire-sur-la-Lys (Ariën aan de Leie) 5, 9, 40
Altenburg 10, 11, 12
Andalusien 5
Anhalt, Fürstentum 8, 19, 26, 33, 39
Annaberg (Annaberg-Buchholz) 12, 12, 13
Arleux 9
Askanien (Aschersleben), Grafschaft 35
Augsburg 45
Baalberge 3
Ballenstedt 2
Bapaume 5, 9, 40
Bayern, Herzogtum bzw. Kurfürstentum 4
Beraun (Beroun) 18
Bernburg 2, 3, 4, 6, 8, 35
Böhmen, Königreich 16, 17, 18, 20, 21, 25, 25,
27
Böhmisch Brod (Ceský Brod) 22, 22
Böhmischer Wald 13
Brandenburg, Markgrafschaft 8
Breisach am Rhein 5
Brüssel (Brussels, Bruxelles) 45
Budwitz (Moravské Budejovice) 27, 28
Castro, Herzogtum 40
Chemnitz 11, 12
Coburg 10
Czaslau (Čáslav) 23, 23
Dänemark, Königreich 9, 36, 38
Dessau (Dessau-Roßlau) 3, 4
Deutschbrod (Havlíckuv Brod) 23, 24, 25
Donau, Fluss 17
Eger (Cheb) 12
Elbe (Labe), Fluss 7, 23
England, Königreich 9, 26, 34, 36
Erfurt 7, 11, 29, 35
Flandern, Grafschaft 9, 9
Franken 26
Frankfurt (Main) 45
Frankreich, Königreich 5, 9, 21, 40
Freiberg 7
Gernrode, Stift 35
Goldener Steig 17
Görlitz 6, 9, 41
Goslar 5
Grafendorf bei Stockerau 31
Graz 45
Gröbzig 6
Guntersdorf 29
Güstrow 37
Habern (Habry) 23
Halle (Saale) 6, 6, 7
Harzgerode 35
Heiliges Römisches Reich (deutscher Nation)
26, 37, 38, 45
Heldringen 35
Hollabrunn 29, 31, 31
Igel (Jihlava), Fluss 25
Iglau (Jihlava) 25, 25, 26, 27, 28
Innsbruck 45
Italien 45
Jetzelsdorf 29
Karlsbad (Karlovy Vary) 16
Kolin (Kolín) 22
Köln 45
Korneuburg 31, 31, 39, 44
Köthen 5
Krems an der Donau 25, 27
Leipzig 3, 7, 7, 8, 27, 44
Lens 9
Linz 5, 17, 20
Mähren, Markgrafschaft 25, 25, 28, 45
Mansfeld 29, 35
Mecklenburg-Güstrow, Herzogtum 36, 37
Mecklenburg-Schwerin, Herzogtum 37
Meißen 7
Naumburg 7
Niederlande, Spanische 45
Niederlande, Vereinigte (Republik der Sieben
Vereinigten Provinzen) 5, 21
Nizza (Nice) 40
Nürnberg 8, 45
Oberwiesenthal 13
Osmanisches Reich 8
Österreich unter der Enns (Niederösterreich),
Erzherzogtum 27
Passau 17, 17
Penig 11

Pfalz, Kurfürstentum 5, 26, 38
 Piemont 40
 Pilsen (Plzen) 16, 17, 30
 Pirnitz (Brtnice) 27
 Polen, Königreich 21
 Prag (Praha) 12, 13, 14, 18, 18, 18, 20, 20, 22,
 33, 45, 47
 Preßburg (Bratislava) 23, 30
 Quedlinburg 3
 Regensburg 5, 8, 12, 12, 17, 19, 38, 40, 44, 48
 Rokitzan (Rokycany) 17
 Sachsen, Kurfürstentum 12
 Sachsen-Weimar, Herzogtum 39
 Sankt Joachimsthal (Jáchymov) 13
 Schkeuditz 7
 Schlackenwerth (Ostrov nad Ohrí) 12, 13, 14,
 16
 Schlackenwerth (Ostrov nad Ohrí), Herrschaft
 13, 14
 Schlesien, Herzogtum 2, 8, 45
 Schwarzburg, Grafschaft 39
 Schweden, Königreich 11, 12, 25, 26, 35
 Spanien, Königreich 5, 40, 41
 Stecken (Štoky) 25
 Steiermark, Herzogtum 45
 Tarragona 5, 40, 41
 Theusing (Toužim) 14, 15, 15, 16, 46
 Theusing (Toužim), Herrschaft 14
 Thum 12
 Tokaj, Herrschaft 41
 Tuschkau (Mesto Touškov) 16
 Ungarn, Königreich 9, 18, 46
 Venedig (Venezia) 45
 Wien 9, 16, 18, 26, 31, 32, 33, 34, 35, 36, 38,
 40, 40, 41, 44, 46
 Wolframitzkirchen (Olbramkostel) 28
 Žebrák 17, 18, 19
 Zeitz 7
 Znaim (Znojmo) 28, 29
 Zwickau 7

Körperschaftsregister

Heiliges Römisches Reich, Reichshofrat 37

Hosenbandorden (Most Noble Order of the
Garter) 36

Jesuiten (Societas Jesu) 26

Mecklenburg, Landstände 37

Parlement de Paris 41